

MUSIKTHEATER

11111



2022/2023

LANDESTHEATER-LINZ.AT



OPER/OPERETTE

DIE TOTE STADT

OPER IN DREI BILDERN VON ERICH WOLFGANG KORNGOLD
24. September 2022 | Großer Saal Musiktheater

LA TRAGÉDIE DE CARMEN (DIE TRAGÖDIE DER CARMEN) (ÖE)

VON PETER BROOK UND MARIUS CONSTANT NACH GEORGES BIZETS OPER „CARMEN“
PRODUKTION DES OBERÖSTERREICHISCHEN OPERNSTUDIOS
25. September 2022 | BlackBox Musiktheater

GRÄFIN MARIZA

OPERETTE IN DREI AKTEN VON EMMERICH KÁLMÁN
22. Oktober 2022 | Großer Saal Musiktheater

RINALDO

DRAMMA PER MUSICA IN DREI AKTEN VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
KOOPERATION MIT DER OPER ZÜRICH UND DEM THEATER DORTMUND
12. November 2022 | Großer Saal Musiktheater

MELUSINA

ROMANTISCHE OPER IN DREI AKTEN VON CONRADIN KREUTZER
PRODUKTION DES OBERÖSTERREICHISCHEN OPERNSTUDIOS
22. Dezember 2022 | BlackBox Musiktheater

LA FORZA DEL DESTINO (DIE MACHT DES SCHICKSALS)

OPER IN VIER AKTEN VON GIUSEPPE VERDI
21. Jänner 2023 | Großer Saal Musiktheater

WANDA WALFISCH (ÖE)

KINDEROPER VON ANNA WENZEL
PRODUKTION DES OBERÖSTERREICHISCHEN OPERNSTUDIOS | 5+
22. Jänner 2023 | BlackBox Musiktheater

UNTERWEGS (ARBEITSTITEL)

OPERETTE IN EINEM AKT VON JACQUES OFFENBACH NACH DER OPÉRETTE „NUMMER 66“
UND DER BOUFFONNERIE-MUSICALE „DIE ELEKTROMAGNETISCHE GESANGSSTUNDE“
19. Februar 2023 | Mobile Produktion

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

OPER IN DREI AKTEN VON RICHARD WAGNER
8. April 2023 | Großer Saal Musiktheater

BENJAMIN BUTTON (UA)

OPER VON REINHARD FEBEL
KOMPOSITIONSAUFTRAG DES LANDESTHEATERS LINZ
GEFÖRDERT DURCH DIE ERNST VON SIEMENS MUSIKSTIFTUNG
3. Juni 2023 | Großer Saal Musiktheater

MUSICAL

ANASTASIA (ÖE)

MUSICAL VON TERRENCE MCNALLY, STEPHEN FLAHERTY UND LYNN AHRENS
NACH DEM GLEICHNAMIGEN ZEICHENTRICKFILM
10. September 2022 | Großer Saal Musiktheater

CATCH ME IF YOU CAN

MUSICAL VON TERRENCE MCNALLY, MARC SHAIMAN UND SCOTT WITTMAN
NACH DEM DREAMWORKS MOTION PICTURE
3. Dezember 2022 | Großer Saal Musiktheater

NATASCHA, PIERRE

UND DER GROSSE KOMET VON 1812 (EE UND DSE)
MUSICAL VON DAVE MALLOY NACH LEO TOLSTOIS „KRIEG UND FRIEDEN“
11. Februar 2023 | Großer Saal Musiktheater

FUN HOME (DSE)

MUSICAL VON JEANINE TESORI UND LISA KRON
NACH DER GRAPHIC NOVEL VON ALISON BECHDEL
14. April 2023 | BlackBox Musiktheater

JUBILÄUMSKONZERT

BÄM!
10 JAHRE MUSICALEMSEMBLE LINZ
13. Mai 2023 | Großer Saal Musiktheater

TANZ

THEATRE ZEIT LOS

NEUZEIT

EIN STÜCK VON JOHANNES WIELAND
8. Oktober 2022 | Großer Saal Musiktheater

DORNRÖSCHEN

TANZSTÜCK VON ANDREY KAYDANOVSKIY
MUSIK VON PETER I. TSCHAIKOWSKY
23. Dezember 2022 | Großer Saal Musiktheater

TRAUMZEIT

TANZSTÜCK VON TANZ LINZ
11. Juni 2023 | BlackBox Musiktheater

WIEDERAUFNAHMEN

OPER

LE NOZZE DI FIGARO (DIE HOCHZEIT DES FIGARO)
COMMEDIA PER MUSICA IN VIER AKTEN VON WOLFGANG AMADÉ MOZART
30. Dezember 2022 | Großer Saal Musiktheater

MUSICAL

PIAF
MUSICAL VON PAM GEMS
18. September 2022 | Großer Saal Musiktheater

UNSER PARTNER

LINZ AG
L I N I E N

2022/2023

INHALT

 **LANDESTHEATERLINZ**

 **LANDESTHEATERLINZ**

 **LTHEATER_LINZ**

 **LANDESTHEATERLINZ-BLOG.AT**

You  **LANDESTHEATERLINZ**

04 VORWORTE

08 OPER/OPERETTE

34 MUSICAL

52 TANZ

70 MITARBEITER:INNEN

ZEIT LOS

Sehr geehrte Damen und Herren,

niemand weiß, was die Zukunft bringt. Die tiefere Wahrheit, die hinter diesem Satz steckt, haben wir alle in den vergangenen Jahren erfahren, in denen wir mit immer neuen Herausforderungen des Lebens konfrontiert waren. Wir waren gezwungen, Prioritäten zu setzen, um unsere Gesundheit und die unserer Mitmenschen zu schützen. Wir wurden über Nacht von einem schrecklichen Krieg mitten in Europa überrascht, der bis dahin undenkbar war und der unsere gewohnte Sicherheitsordnung auf den Kopf stellte. Wir haben ein Leben geführt, wie wir es sonst nur von den Theater- und Kulturbühnen kennen: Binnen kurzem haben sich Umstände und Situationen geändert, es war und ist ein ständiges Auf und Ab der Herausforderungen und der Strategien zu ihrer Bewältigung. Ein wesentlicher Unterschied zu den Theaterbühnen: Es gab keine Chance zu proben.

Der Spielzeitalmanach für die Saison 2022/2023 ist ein Signal für eine Zukunft, in der wir uns wieder auf Kunst und Kultur freuen, in der wir Kunst- und Kulturräume bespielen und uns so mit den großen Themen der Zeit und des Lebens auseinandersetzen können. Mit ZEIT LOS führen uns die Verantwortlichen in ein lebendiges und hochaktuelles Spannungsfeld unseres Lebens. Gerade die letzten beiden Jahre haben uns die Zeit, die uns gegeben ist, wahrscheinlich intensiver erleben lassen. Bei manchen hat sich dadurch das Wahrnehmen von Zeit – das Zeitgefühl – in die eine oder andere Richtung verändert. Über die Frage lässt sich auf jeden Fall vortrefflich und engagiert diskutieren.

Auf den Bühnen unseres Theaters werden wir dazu viele Beiträge erleben. Wir haben es in den vergangenen Monaten vermisst: die unmittelbare Begegnung mit Kunst und Kultur, der persönliche Austausch mit kreativen, innovativen und inspirierenden Menschen, der Orientierung und Bereicherung ist.

Unser Ziel ist es, Oberösterreich aus der Krise gestärkt und mit neuer Energie herauszuführen. Das wird nur mit Kunst und Kultur gelingen. Es braucht den Diskurs, die Inspiration und den Impetus, unser Leben immer wieder aus neuen Blickwinkeln in Augenschein zu nehmen: kritisch, humorvoll, spannend, anschaulich und vieles mehr. Kunst und Kultur gelingt es, scheinbar leichtfüßig Widerstrebendes zu verbinden und unserem Land und seinen Menschen einen Spiegel vorzuhalten, der über unseren Alltag hinausweist. So entsteht Neues, das in die Zukunft weist. Ich freue mich auf die Spielzeit 2022/2023!

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Musiktheaters, des Schauspielhauses und des Bruckner Orchesters, allen, die in und für das Theater arbeiten, danke ich für ihr Engagement.



MAG. THOMAS STELZER
Landeshauptmann

ZEIT LOS

Verehrtes Publikum,

wir waren es gewohnt, unser Leben in lang einstudierten Ritualen zu erfahren und zu gestalten, deren Ursprung und Sinn in der Regel mit Daten und Zeiten verbunden sind: Geburtstage, Jahreswechsel, Jahreszeiten, Kalender, Premieren. Doch durch die Pandemie wurden viele dieser oft lange fixierten und scheinbar auch unverrückbaren Termine mit einem Mal Makulatur. Nichts war mehr verbindlich, nichts schien mehr sicher: Schulen und Kindergärten, Arbeit, gesellschaftliches Leben, Theateraufführungen, all' jene eben zeitlich definierten Verpflichtungen und Verabredungen wurden obsolet.

Und so wie diese Termine heute oder morgen geändert, verschoben, abgesagt, ausgewischt oder gelöscht wurden, so verschwand auch deren strukturbildende Funktion. Morgen ist unser „Heute“ schon gestern. Doch wenn da nichts ist, was diese Zeit erfüllt oder in ihr Sinn stiftet, was bedeuten dann Gegenwart und Zukunft? Und an was können wir uns erinnern? Wenn Termine Wegmarken des Gedächtnisses sind, erleben wir selbst auch einen Bedeutungsverlust, eine Sinnkrise? Was ist Geschichte: erfüllte Zeit, gestaltete Zeit? Oder nur die bloße Erfahrung? Und wenn die Ereignisse schwinden, aus der Zeit fallen, was heißt das für deren Chronologie?

Doch nun hat uns der Krieg mitten in Europa, in der Ukraine, aus der Zeitlosigkeit der Pandemie in eine furchtbar wirkliche Gegenwart geworfen. Schmerzhaft erstaunt stellen wir fest, dass die Geschichte nicht vorbei ist – Politik des neunzehnten Jahrhunderts, angenommene Vergangenheit also, beherrscht unsere Gegenwart; hoffen wir, dass dies nicht noch für unsere Zukunft gilt ...

Und die Pandemie hat jenseits der Tragödien unmittelbar Betroffener medizinische, gesundheits- und gesellschaftspolitische Entscheidungen erfordert, für die es keine Vorbilder gab, was die verschwörungstheoretische Behauptung des großen Experiments befeuerte; diese zielte absurderweise so auf eine Kompensation des Zeit- wie Bedeutungsverlusts, des horror vacui. Zeit wurde entleert, das führte zu einem Defizit an Lebenserfahrung, was die Krise auch zu einer Bewusstseinsveränderung werden ließ. Zeitlosigkeit und das Los der Zeit wurden scheinbar dasselbe.

Diese unmittelbar individuelle wie kollektive Erfahrung führt zu einer Neubewertung. Wie erleben wir uns? Was unterscheidet Vergangenheit von der Gegenwart, wie denken wir Zukunft? Ist diese eine Projektion der Gegenwart? Zeitbewusstsein ist ein wesentliches Charakteristikum des Menschseins. Wobei wir uns oft auf und in mehreren Zeitebenen und -erfahrungen „gleichzeitig“ bewegen; Biografisches mischt sich mit Politischem, Gedächtnis und Prägung werden zur Präfiguration.

Und so untersuchen wir 2022/2023 unterschiedliche Formen und Ausdrucksweisen von Zeiterfahrung: Nostalgie und Utopie, Epochenschwelle und Verdrängung, Beschleunigung und Verlust sind so die Spielarten menschlichen Bewusstseins und seines Verhaltens. Wobei allen Werken ebenso wie uns selbst am Ende eine verbindende Erkenntnis des dänischen Philosophen Søren Kierkegaard bleibt: „Leben kann man nur vorwärts, verstehen nur rückwärts“.

In diesem Sinne schauen wir heute voller Vorfreude auf die neue Spiel-Zeit, auf dass sie Ihnen reiche Erfahrung und in Zukunft schöne Erinnerung bereithalten möge! Das wünschen



HERMANN SCHNEIDER

Intendant



MARKUS POSCHNER

Chefdirigent des
Bruckner Orchesters Linz



DR. THOMAS KÖNIGSTORFER

Geschäftsführer

- 10 **DIE TOTE STADT**
12 **LA TRAGÉDIE DE CARMEN**
(DIE TRAGÖDIE DER CARMEN) (ÖE)
15 **GRÄFIN MARIZA**
18 **RINALDO**
20 **MELUSINA**
23 **LA FORZA DEL DESTINO** (DIE MACHT DES SCHICKSALS)
25 **WANDA WALFISCH** (ÖE)
26 **UNTERWEGS** (ARBEITSTITEL)
29 **DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG**
33 **BENJAMIN BUTTON** (UA)



OPER/OPERETTE

DIE TOTE STADT

OPER IN DREI BILDERN VON ERICH WOLFGANG KORNGOLD

Text von Paul Schott nach dem Drama *Das Wunder*
von Georges Rodenbach nach Rodenbachs Roman *Das tote Brügge*
In deutscher Sprache mit Übertiteln

Premiere 24. September 2022 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Markus Poschner

Inszenierung Andreas Baesler

Bühne Harald B. Thor

Kostüme Tanja Hofmann

Video Philipp Ludwig Stangl

Licht Stefan Bollinger

Dramaturgie Katharina John

Bruckner Orchester Linz

Nach dem Tod seiner Frau Marie richtet sich das Erleben Pauls nur noch auf die gemeinsame Vergangenheit. Mit Hilfe von Erinnerungstücken hat er sich in eine „Kirche des Gewesenen“ zurückgezogen. In ihr will er die Beziehung zu Marie lebendig halten. Im Traum verspricht sie ihm ein Wiedersehen. Als ihm in der Tänzerin Marietta scheinbar eine Doppelgängerin der toten Geliebten begegnet, überwältigen ihn Leidenschaft und Hoffnung. Mit Marietta versucht er, nahtlos an das Gewesene anzuschließen. Doch diese wehrt sich dagegen, die Wiedergängerin einer Toten zu sein. Im Konflikt zwischen erstarrter Erinnerung und verstörender Realität wandelt sich Pauls Leidenschaft in Wahn.

Erich Wolfgang Korngold war 23 Jahre alt, als er mit der Vertonung von Rodenbachs symbolistischem Kultroman ein spätromantisches Meisterwerk von berausender Wirkung schuf und auf einen Schlag berühmt wurde. Als einer der meistgespielten Komponisten auf deutschsprachigen Bühnen setzte das musikalische Wunderkind im amerikanischen Exil seine Laufbahn als Oscar-gekrönter Filmkomponist fort.



LA TRAGÉDIE DE CARMEN (DIE TRAGÖDIE DER CARMEN)

VON PETER BROOK UND MARIUS CONSTANT
NACH GEORGES BIZETS OPER „CARMEN“

Text von Peter Brook und Jean-Claude Carrière nach der Novelle *Carmen* von Prosper Mérimée und dem Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy zu Bizets Oper
Produktion des Oberösterreichischen Opernstudios
In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Premiere 25. September 2022 | BlackBox Musiktheater

Musikalische Leitung Claudio Novati

Inszenierung Gregor Horres

Bühne Jan Bammes

Kostüme Yvonne Forster

Dramaturgie Martin Schönbauer

Bruckner Orchester Linz

Die weltberühmte Oper *Carmen* von Georges Bizet (1838–1875) diente dem Theaterregisseur Peter Brook als Vorlage für eine verdichtete Version dieser Geschichte über Liebe, Eifersucht und Tod. Carmen, die mit allen Männern in ihrem Umkreis unverhohlen flirtet, verdreht dem Unteroffizier Don José dermaßen den Kopf, dass dieser ihretwegen zum Deserteur und schlussendlich zum Mörder wird. Auch der gefeierte Torero Escamillo muss sich mit Hilfe von Carmen gegen Don José's Eifersucht zur Wehr setzen. Doch das Schicksal hat entschieden, dass Carmens Leben tragisch enden soll. So stirbt nicht nur Escamillo, für den sich Carmen entschieden hat, durch einen Stier, sondern auch sie findet den Tod durch die Hand Don José's.

Marius Constant arbeitete die Arien der musikalischen Vorlage Bizets gekonnt zu delikaten Miniaturen um und lässt die Musik das ganze Stück über nicht verstummen. In dieser Version kann das Publikum gar nicht anders, als von der ersten Minute an gebannt das Ende dieser Tragödie zu erwarten.





GRÄFIN MARIZA

OPERETTE IN DREI AKTEN VON EMMERICH KÁLMÁN

Text von Julius Brammer und Alfred Grünwald

In deutscher Sprache mit Übertiteln

Premiere 22. Oktober 2022 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Marc Reibel

Inszenierung Thomas Enzinger

Bühne Bernd Franke

Kostüme Götz Lanzelot Fischer

Choreografie Evamaria Mayer

Dramaturgie Christoph Blitt

Bruckner Orchester Linz

Eine Operette wie aus dem Bilderbuch: Die Weite der ungarischen Puszta; ein verarmter adeliger Liebhaber; eine attraktive, selbstbewusste Gräfin; ein kreuzfideler Buffo; eine muntere Soubrette; anrührende Walzerweisen und feurige Csárdásnummern. Doch all diese Zutaten ergeben noch lang kein erfolgreiches Gesamtkunstwerk, wenn sie nicht mit größter Könnerschaft, erlesenem Geschmack, aufrichtigem Gefühl und einer gehörigen Portion Humor miteinander kombiniert werden. Emmerich Kálmán und seinen Librettisten ist das bei ihrer 1924 uraufgeführten *Gräfin Mariza* selbstverständlich auf das Beste gelungen.

Und so leiden und fiebern seitdem Generationen von Liebhaber:innen der Leichten Muse mit dem mittellosen Grafen Tassilo, der sich in die schöne Mariza verliebt. Doch es dauert einen kurzweiligen Operettenabend, bis beide tatsächlich zueinander finden.

Das Landestheater freut sich, dass sich nach dem großen Erfolg von Franz Lehárs *Der Graf von Luxemburg* dasselbe Regieteam mit Thomas Enzinger an der Spitze auch Kálmáns Erfolgsstück annehmen wird.



RINALDO

DRAMMA PER MUSICA IN DREI AKTEN VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

Text von Giacomo Rossi nach einem Szenarium von Aaron Hill nach dem Epos *Das befreite Jerusalem* von Torquato Tasso
Kooperation mit der Oper Zürich und dem Theater Dortmund
In italienischer Sprache mit Übertiteln

Premiere 12. November 2022 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Ingmar Beck

Inszenierung Jens-Daniel Herzog

Bühne und Kostüme Christian Schmidt

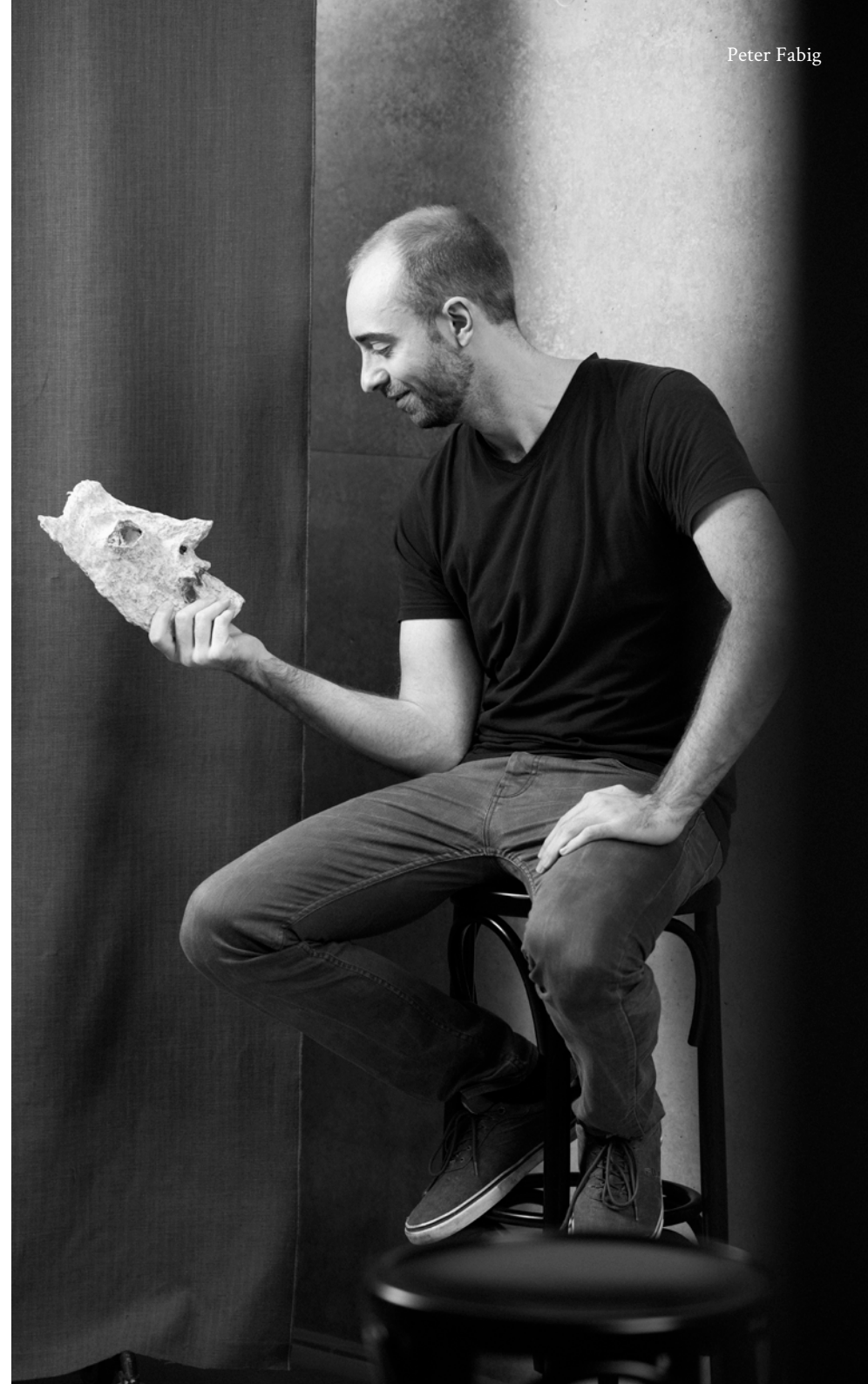
Choreografie Ramses Sigl

Dramaturgie Ronny Dietrich, Katharina John

Bruckner Orchester Linz

Als sich christliche Recken anschicken, Jerusalem aus der Macht der Sarazenen zu befreien, werden ihre Pläne gehörig vom gegnerischen König Argante und der Zauberin Armida durchkreuzt. Vor allem den Kreuzritter Rinaldo trifft es besonders hart, wenn seine Geliebte Almirena von Armida entführt wird und die Magierin in Gestalt Almirenas ihn zu verführen trachtet. Wird Rinaldo diesen Zaubermächten widerstehen können?

Mit *Rinaldo* stellte sich Händel 1711 erstmals in London als Opernkomponist vor. Und so setzte er alles daran, sein Publikum mit seiner Musik zu umgarnen, wenn er hier eine seiner reichhaltigsten Partituren schuf. Jens-Daniel Herzogs Inszenierung, die bereits in Dortmund, Bonn und Zürich für ausverkaufte Theater sorgte, nähert sich der alten Geschichte mit einem fein-ironischen Augenzwinkern, ohne die Aufrichtigkeit der Emotionen, die Händels Figuren umtreiben, an oberflächliche Unterhaltung zu verraten.



MELUSINA

ROMANTISCHE OPER IN DREI AKTEN VON CONRADIN KREUTZER

Text von Franz Grillparzer

Neufassung von Alexander Doent

Produktion des Oberösterreichischen Opernstudios

Premiere 22. Dezember 2022 | BlackBox Musiktheater

Musikalische Leitung Claudio Novati

Inszenierung Gregor Horres

Bühne Elisabeth Pedross

Kostüme Yvonne Forster

Dramaturgie Christoph Blitt

Bruckner Orchester Linz

Nach *Fidelio* beschäftigte Ludwig van Beethoven über längere Zeit ein weiteres Opernprojekt. Kein Geringerer als Franz Grillparzer hatte ihm hierfür den Text geschrieben. Doch Beethoven nahm die Komposition nie ernsthaft in Angriff. Am Ende war es dann Conradin Kreutzer, den man heute vor allem wegen seines „Hobelliedes“ aus Ferdinand Raimunds *Der Verschwender* kennt, der Grillparzers *Melusina*-Libretto in Musik setzte.

Diese interessante Konstellation um Beethoven, Grillparzer und Kreutzer, der zu seinen Lebzeiten unter anderem auch als Virtuose auf dem Panharmonicon (einer Vorform des Harmoniums) bekannt wurde, inspirierte den Musikwissenschaftler Alexander Doent dazu, Kreutzers *Melusina* mit Originalkompositionen Beethovens zu ergänzen und den Orchesterpart für Orgel und Kammerensemble zu bearbeiten. Diese ganz spezielle Fassung der Geschichte um die hochromantische Liebe der Wassernymphe Melusina zu dem Ritter Raimund wird nun in der BlackBox erstmals zu erleben sein.





LA FORZA DEL DESTINO (DIE MACHT DES SCHICKSALS)

OPER IN VIER AKTEN VON GIUSEPPE VERDI

Text von Francesco Maria Piave nach dem Drama *Don Álvaro*
oder *Die Macht des Schicksals* von Ángel de Saavedra y Ramírez de
Baquedano Herzog von Rivas, Ergänzungen und Korrekturen von
Antonio Ghislanzoni

In italienischer Sprache mit Übertiteln
Linzer Fassung

Premiere 21. Jänner 2023 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Enrico Calesso

Inszenierung und Bühne Peter Konwitschny

Mitarbeit Bühne und Kostüme Anna Beck

Dramaturgie Christoph Blitt

Bruckner Orchester Linz

Leonora liebt den Fremden Don Álvaro. Doch Leonoras rassistische Familie ist gegen diese Verbindung. Deshalb will das Liebespaar fliehen. Als sie von Leonoras Vater gestört werden, wirft Álvaro als Versöhnungsangebot seine Pistole fort. Doch bei dem Aufprall löst sich ein Schuss, der Leonoras Vater tödlich trifft. Dieser tragische Zufall lässt einen Strudel aus Hass und Rache entstehen, in den Leonora, Álvaro und Leonoras Bruder Carlo bis zum tödlichen Ende hineingezogen werden.

Aber wird diese Spirale der Gewalt wirklich nur – wie der Operntitel suggeriert – von der Macht des Schicksals angetrieben, oder hätten die Beteiligten nicht doch die Chance, diesen todbringenden Kreislauf zu durchbrechen? Dies ist eine der zentralen Fragen, die Regisseur Peter Konwitschny bei seiner Linzer Inszenierung umtreibt, die Verdis opulent-ausladendes Werk in einer extrem verdichteten Fassung präsentieren wird.



WANDA WALFISCH

KINDEROPER VON ANNA WENZEL | 5+

Übersetzung von Claudia Steiner und Bearbeitung von Anna Wenzel
nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Davide Cali und Sonja Bougaeva
Produktion des Oberösterreichischen Opernstudios

Premiere 22. Jänner 2023 | BlackBox Musiktheater

Inszenierung Gregor Horres

Bühne Elisabeth Pedross

Kostüme Mariangela Mazzeo

Dramaturgie Martin Schönbauer

Jeden Mittwoch schleppt sich Wanda missmutig ins Schwimmbad. Sie fühlt sich dort nicht wohl, weil die anderen Kinder sich über ihre Körperfülle lustig machen und sie „Wanda Walfisch“ rufen. Als der Schwimmlehrer bemerkt, dass Wanda jegliche Freude am Schwimmen abhandenkommt, eröffnet er ihr, dass das eigentliche Problem gar nicht die anderen sind, und noch weniger ihr Körper. Viel mehr ist es eine Frage der Einstellung zu sich selbst und ihrer Vorstellungskraft. Wenn sie sich vorstelle, leicht wie eine Feder zu sein, dann sei sie es. Ausgestattet mit dieser Idee stellt sich Wanda ihren Ängsten und der Welt, und wird mehr und mehr zu einem selbstbewussten Mädchen, das am Ende die anderen Kinder im Schwimmbad davon überzeugt, dass sie im Wasser glücklich sein kann wie ein Fisch – und auch so schwimmt.

Anna Wenzel bearbeitete dieses Bilderbuch von Davide Cali und Sonja Bougaeva mit 15 Musikstücken alter Meister aus der Renaissance zu einer Kinderoper über die Macht der eigenen Gedanken und der Fantasie.

UNTERWEGS (ARBEITSTITEL)

OPERETTE IN EINEM AKT VON JACQUES OFFENBACH
NACH DER OPÉRETTE „NUMMER 66“ UND DER
BOUFFONNERIE-MUSICALE

„DIE ELEKTROMAGNETISCHE GESANGSSTUNDE“

Libretti von Philippe Auguste Pittaud Deforges, Laurencin und Ernest Bourget

Neu orchestriert von Studierenden der Kompositions-klasse
von Johannes Maria Staud an der Universität Mozarteum

Premiere 19. Februar 2023 | Mobile Produktion

Musikalische Leitung Kieran Staub

Inszenierung Gregor Horres

Dramaturgie Katharina John

Raffinierte musiktheatralische Canapés waren die mittlerweile selten gespielten Operetteneinakter unter anderem eines gewissen Jacques Offenbach. Nicht die Qualität seiner leichtfüßigen Miniaturen, sondern die mangelnden Aufführungsorte und -gelegenheiten für dieses Format ließen seine legendären Einakter beinahe in Vergessenheit geraten. Das Linzer Landestheater ist seit einigen Spielzeiten dabei, sich diese Orte wieder neu zu erschließen. Lustvoll verlässt es die angestammten Räumlichkeiten und bespielt oberösterreichische Theater und Gaststätten.

Regisseur Gregor Horres kombiniert in seiner Inszenierung mit *Nummer 66* und *Die elektromagnetische Gesangsstunde* zwei dieser Offenbachschen Miniatur-Bühnenwerke zu einer skurril-absurden menschlichen Jagd nach dem Glück. Sei es mit Hilfe einer Lotterie oder über den Erwerb außergewöhnlicher Fähigkeiten wie dem Operngesang, Rezepte gibt es genug, um Fortuna auf seine Seite zu ziehen. Und wie verhält sich das Glück dazu? Es macht sowieso, was es will.





DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

OPER IN DREI AKTEN VON RICHARD WAGNER

Text vom Komponisten

In deutscher Sprache mit Übertiteln

Premiere 8. April 2023 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Markus Poschner

Inszenierung Paul-Georg Dittrich

Bühne Sebastian Hannak

Kostüme Anna Rudolph

Video Kai Wido Meyer

Dramaturgie Katharina John

Bruckner Orchester Linz

Was ist Kunst? Was ist Kunstanmaßung? Jene immer noch heftig debattierten Fragen um die Bedeutung der Kunst für unsere Gesellschaft und unser Leben stehen im Zentrum von Richard Wagners musikalischer Komödie *Die Meistersinger von Nürnberg*. Angesiedelt im Nürnberg zur Zeit der Reformation schuf Wagner hier alles andere als ein rückwärtsgewandtes Historiendrama. Nach seinem *Tristan* schwebte dem Komponisten ein heiter-humoristisches Satyrspiel vor, in dem er, ausgehend von einer klassischen Komödiesituation, der Rivalität zweier Männer um eine Frau, die Konkurrenz der Kategorien Tradition und Fortschritt, Gegenwart und Zukunft in Form eines Sängertwettstreits aufzeigt. Erste Ideen hatte Wagner bereits in den 1840er-Jahren zu Papier gebracht, doch erst 20 Jahre später war das Gegenstück zum *Tannhäuser* und eine der komplexesten, aber auch reichsten Partituren Richard Wagners abgeschlossen. „Was für Säfte und Kräfte, was für Jahreszeiten und Himmelsstriche sind hier gemischt.“ (*Friedrich Nietzsche*)

Matjaž Stopinšek



Matthäus Schmidlechner



BENJAMIN BUTTON

OPER VON REINHARD FEBEL


Text vom Komponisten nach der Erzählung

Der seltsame Fall des Benjamin Button von F. Scott Fitzgerald

In deutscher Sprache mit Übertiteln

Kompositionsauftrag des Landestheaters Linz

gefördert durch

 ernst von siemens
musikstiftung

Premiere 3. Juni 2023 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Ingmar Beck

Inszenierung Hermann Schneider

Bühne Dieter Richter

Kostüme Meentje Nielsen

Dramaturgie Christoph Blitt

Bruckner Orchester Linz

1860 erblickt in Baltimore Benjamin Button nicht als süßer kleiner Fratz das Licht der Welt, sondern als bärtiger Greis. Sein Schicksal ist ihm vorherbestimmt: Er durchläuft das Leben rückwärts und wird von Tag zu Tag jünger. Als er schließlich im Alter von fünfzig Jahren die beinahe dreißig Jahre jüngere Hildegard kennenlernt, steht für ihn, der aufgrund seines seltsamen Lebenslaufs noch nie geliebt wurde, alles auf dem Spiel; nicht zuletzt, weil Benjamin wegen seiner speziellen Lebensumstände von der Gesellschaft ausgegrenzt wird. Die Liebe zu Hildegard kann nicht dauern, denn während sie unaufhaltsam altert, wird Benjamin immer jünger, bis er schließlich im Haus seines eigenen Sohnes zum Baby wird.

Es war der Schriftsteller F. Scott Fitzgerald, der diese Begebenheit in einer skurril-originellen Kurzgeschichte aus dem Jahr 1922 berichtet. 2008 wurde sie mit Brad Pitt in der Hauptrolle erfolgreich verfilmt. Nun adaptiert Reinhard Febel, der lange Jahre als Kompositionsprofessor am Salzburger Mozarteum gewirkt hat, diese humorig-eindrückliche Reflexion über die Phänomene Zeit, Alter, Jugend, Werden und Vergehen auch für die Opernbühne.

- 38 **ANASTASIA (ÖE)**
- 40 **CATCH ME IF YOU CAN**
- 45 **NATASCHA, PIERRE
UND DER GROSSE KOMET VON 1812 (EE + DSE)**
- 46 **FUN HOME (DSE)**
- 51 **BÄM! – 10 JAHRE MUSICAENSEMBLE LINZ**

1111 MUSICAL



ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG

ANASTASIA

MUSICAL NACH DEM GLEICHNAMIGEN ZEICHENTRICKFILM

Buch von Terrence McNally | Musik von Stephen Flaherty
Gesangstexte von Lynn Ahrens | Deutsch von Ruth Deny (Dialoge)
und Wolfgang Adenberg (Gesangstexte)
In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Premiere 10. September 2022 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Tom Bitterlich

Inszenierung Matthias Davids

Choreografie Kim Duddy

Bühne & Co-Regie Andrew Edwards

Kostüme Aleš Valášek

Lichtdesign Michael Grundner

Dramaturgie Arne Becker

Nach der Oktoberrevolution wird die Familie des letzten russischen Zaren Nikolaus II. durch einen Anschlag der Bolschewiki ermordet. Der Legende nach überlebt durch einen Zufall als einziges Familienmitglied die jüngste Tochter Anastasia. Ihre Großmutter, Großfürstin Maria Fjodorowna, verspricht demjenigen eine hohe Belohnung, der Anastasia auffindet. Die Betrüger Dimitry und Vlad versuchen, sich das Geld mit einem Double der Zarentochter zu erschleichen. Die unter Amnesie leidende Straßenkehrerin Anya kommt ihnen wie gerufen, denn sie sieht Anastasia zum Verwechseln ähnlich ...

Der erfolgreiche Zeichentrickfilm von 1997 wurde wenig später vom *Ragtime*-Team Terrence McNally, Stephen Flaherty und Lynn Ahrens für die Bühne adaptiert. Die Autor:innen waren sich einig, dass das Musical auch ein erwachsenes Publikum ansprechen sollte. Die Legende vom Überleben der Zarentochter Anastasia wird historisch schlüssiger erzählt und bietet so die Grundlage für ein echtes Familienmusical, das am Broadway über 800-mal gezeigt wurde und nun erstmals in Österreich zu sehen ist.



CATCH ME IF YOU CAN

MUSICAL NACH DEM DREAMWORKS MOTION PICTURE

Buch von Terrence McNally | Musik von Marc Shaiman

Gesangstexte von Scott Wittman und Marc Shaiman

In Zusammenarbeit mit outside eye GmbH Wien

Deutsch von Werner Sobotka

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Premiere 3. Dezember 2022 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Juheon Han

Inszenierung Ulrich Wiggers

Choreografie Jonathan Huor

Bühne Leif-Erik Heine

Kostüme Franz Blumauer

Lichtdesign Michael Grundner

Dramaturgie Arne Beeker

Bruckner Orchester Linz

Der 1948 geborene Frank W. Abagnale war ein genialer Hochstapler. Mit Anfang 20 gab er sich als Pilot aus, ohne jemals eine Flugstunde gehabt zu haben. Seine Pan-Am-Uniform machte offenbar so viel Eindruck, dass er als Co-Pilot durch die halbe Welt fliegen und mit gefälschten Kreditkarten seinen aufwendigen Lebenswandel bestreiten konnte. Als er aufzufliegen drohte, wechselte er die Profession: Mit in TV-Serien erlerntem Fachvokabular reüssierte er nun als Arzt und Anwalt und trieb die FBI-Agenten, die ihm auf den Fersen waren, fast zum Wahnsinn. Erst nach Jahren konnte er gefasst werden. Nach sieben Jahren Haft stellte Abagnale seine Expertise dem FBI zur Verfügung. Bis heute arbeitet er als Sicherheitsberater von Kreditinstituten.

Leonardo DiCaprio spielte 2002 in Steven Spielbergs Verfilmung den begnadeten Trickbetrüger, das Musical kam 2011 an den Broadway. Buchautor Terrence McNally ist in Linz auch durch *Ragtime* und *The Full Monty* bekannt, Komponist Marc Shaiman und Gesangstexter Scott Wittman schrieben die Scores von *Hairspray* und *Charlie and the Chocolate Factory* – Tempo, Spaß und ein mitreißender Bigband-Sound des Bruckner Orchesters sind garantiert.







NATASCHA, PIERRE UND DER GROSSE KOMET VON 1812

MUSICAL NACH LEO TOLSTOIS „KRIEG UND FRIEDEN“

Buch, Gesangstexte und Musik von Dave Malloy

Deutsch von Roman Hinze

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Premiere 11. Februar 2023 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Tom Bitterlich

Dramaturgie Arne Beeker

In Zusammenarbeit mit TANZ LINZ

Wer glaubt, dass erfolgreiche Musicals nicht innovativ sein können, kennt *Natascha, Pierre und der große Komet von 1812* nicht! 2017 eroberte Dave Malloys auf Tolstois *Krieg und Frieden* basierende „Electropop-Oper“ den Broadway im Sturm. Das riesige Imperial Theater wurde für die Show komplett umgebaut, sodass sich das Publikum mitten im musizierenden Ensemble und schauspielenden Orchester wiederfand. Der um 1810 angesiedelte Stoff wird respektlos und virtuos erzählt und mit so unwiderstehlicher Energie auf die Bühne gebracht, dass Tolstois Klassiker in New York bald vergriffen war.

Die junge und impulsive Natascha kommt nach Moskau, um dort die Rückkehr ihres Verlobten von der Front abzuwarten. Als sie in den Bann des skrupellosen Verführers Anatol gerät, ist es an Pierre, einem Freund der Familie, die Scherben ihres Rufs aufzusammeln. Und das, obwohl Pierre selbst in einer existenziellen Krise steckt.

Kühn, unerschrocken, keine Genregrenze scheuend: Malloys Rachmaninow-Musical *Preludes* war in Linz bis unters Dach ausverkauft, jetzt folgt mit *Komet* erstmals in Europa sein größter Erfolg.

FUN HOME

MUSICAL NACH DER GRAPHIC NOVEL VON ALISON BECHDEL

Musik von Jeanine Tesori

Buch und Gesangstexte von Lisa Kron

Deutsch von Roman Hinze

In deutscher Sprache

Premiere 14. April 2023 | BlackBox Musiktheater

Musikalische Leitung Juheon Han

Inszenierung Nicole Claudia Weber

Dramaturgie Arne Beeker

Alison Bechdels Graphic Novel *Fun Home – eine Familie von Gezeichneten* von 2006 erschloss dem Genre eine neue Welt. Bechdel erzählt darin von ihrem eigenen Erwachsenwerden im familieneigenen Bestattungsinstitut („Funeral Home“, scherzhaft von der Familie zu „Fun Home“ abgekürzt), ihrem Coming-Out, der schwierigen Beziehung zu ihrem bisexuellen Vater, der (vermutlich) Selbstmord begeht, als sie 19 ist. Ihr schonungsloser und doch liebe- und humorvoller Bericht über ihre Familie entwickelte sich zum Bestseller und wurde u. a. von Literaturkritiker Dennis Scheck ins Deutsche übersetzt.

Das Musical wurde von Lisa Kron und Jeanine Tesori fünf Jahre lang entwickelt, bevor die Broadway-Produktion 2015 mit fünf Tony Awards (Bestes Musical, Buch, Score, Regie und Hauptdarsteller) ausgezeichnet wurde. Die Rolle der Alison wurde auf drei Darstellerinnen aufgeteilt: die Erzählerin, die an ihrer Graphic Novel arbeitet, die junge College-Studentin, die ihr Coming-Out hat, und die 10-Jährige, die mit ihren Brüdern eine zugleich unbeschwertere wie ungewöhnliche Kindheit im „Fun Home“ verbringt, ohne zu ahnen, wie problembeladen die Ehe ihrer Eltern ist.





BÄM!

10 JAHRE MUSICALENSEMBLE LINZ

KONZEPTION VON MATTHIAS DAVIDS UND
TOM BITTERLICH | TEXTE VON ARNE BEEKER

Premiere 13. Mai 2023 | Großer Saal Musiktheater

Musikalische Leitung Tom Bitterlich

Mit dem **Linzer Musicalensemble**, dem **Bruckner Orchester Linz**,
dem **Chor des Landestheaters Linz** und **Überraschungsgästen**

Zehn Jahre nach *Die Hexen von Eastwick*, der ersten Premiere des neuen Linzer Musicalensembles, schauen wir zurück auf über 45 Musical-Premieren, davon 4 Uraufführungen, 9 Deutschsprachige und 5 Österreichische Erstaufführungen, 23 Auszeichnungen bei diversen Musiktheaterpreisen, 29 Ensemble- und 15 Team-Mitglieder. Wir lassen die schönsten Momente noch einmal aufleben, schwelgen gemeinsam in Erinnerungen und Anekdoten und geben Einblicke, was die Zukunft Spannendes bringen könnte. Und das gemeinsam mit dem Bruckner Orchester, dem Chor des Linzer Landestheaters und Überraschungsgästen, die unbedingt mit uns feiern möchten.

Mit der Eröffnung des neuen Linzer Musiktheaters im April 2013 begann auch die Erfolgsgeschichte des Linzer Musicals. Intendant Rainer Mennicken engagierte Matthias Davids, um am Landestheater zusätzlich zu Oper, Tanz, Schauspiel und Jungem Theater eine Musicalsparte aufzubauen. Am 14. April 2013, einen Tag nach der Eröffnungspremiere *Spuren der Verirrten*, flogen die *Hexen von Eastwick* durch den neuen Großen Saal, und wiederum einen Tag später stellten sich die *Seven in Heaven* des neuen Ensembles in der BlackBox Lounge vor. Zehn Jahre später ist das Musicalensemble auf zwölf Mitglieder angewachsen, und das Linzer Musical hat sich zu einer Institution der deutschsprachigen Theaterszene entwickelt. Feiern Sie mit uns!



57 **NEUZEIT**

58 **DORNRÖSCHEN**

65 **TRAUMZEIT**

1111
TANZ





NEUZEIT

EIN STÜCK VON JOHANNES WIELAND

Premiere 8. Oktober 2022 | Großer Saal Musiktheater

Choreografie und Inszenierung Johannes Wieland

Bühne Momme Röhrbein

Kostüme Angelika Rieck

Dramaturgie Lauren Rae Mace, Roma Janus

In der Gastchoreografie von Johannes Wieland zur Saisoneroöffnung ist das leitende Narrativ seiner choreografischen Auseinandersetzung die Zeit, die Suche nach einem Ausweg, das kontrollierende Zeitgefüge zu sabotieren.

du hast alles an dir vorbeiziehen sehen: deine freunde haben sich verheiratet, sie haben kinder bekommen. aber irgendwie bist du in einer mentalen zeit-schleife stecken geblieben – und sie hat dir nur einen beobachterposten zugewiesen. einen außenposten, nicht mittendrin. und jetzt siehst du immer weiter die dinge an dir vorbeiziehen, ohne sie richtig zu verstehen, aber auf der anderen seite: soll jetzt dein leben eine einzige meditation, eingebettet in einem unendlichen schweigeseminar werden, damit du genug zeit hast, alles zu verstehen? wohl eher nicht.

eine andere möglichkeit wäre, sich an kant und hawking, einstein und nietzsche zu erinnern – denn sie werden dir vielleicht helfen, einen fluchtweg zu finden. oder solltest du, denn das geht natürlich auch, die zeit einfach vergessen, eine neue genesis einleiten und dich in deinem wirklich sehr begrenzten raum entspannt zurücklehnen?

johannes wieland

Wielands Choreografien zeigen ein architektonisch geprägtes Verständnis für Körper, Geist, Bewegung und Raum, er erforscht in ihnen die menschliche Psyche. An den Schnittstellen zwischen Video, Ton und Text kreiert er ein abstraktes, bildgewaltiges, metaphernreiches Repertoire, und die Grenzen zwischen den Bereichen Schauspiel und Performance Art werden fließend.

DORNRÖSCHEN

TANZSTÜCK VON ANDREY KAYDANOVSKIY
MUSIK VON PETER I. TSCHAIKOWSKY

Premiere 23. Dezember 2022 | Großer Saal Musiktheater

Choreografie und Inszenierung Andrey Kaydanovskiy

Bühne Karoline Hogl

Kostüme Melanie Jane Frost

Licht Christian Kass

Dramaturgie Roma Janus

Bruckner Orchester Linz

Andrey Kaydanovskiy ist ein Erzähler von Geschichten, ohne plakativ narrativ zu sein. Seine Choreografien sind elegant und überraschend humorvoll. Dem erfolgreichsten Handlungsballett von Peter Iljitsch Tschaikowsky, uraufgeführt 1890 in St. Petersburg in der Choreografie von Marius Petipa, verleiht Andrey Kaydanovskiy ein zeitgenössisches Narrativ und lässt es in der Gegenwart ankommen.

In Kaydanovskiys Interpretation lebt Dornröschen isoliert in einer vom Hedonismus geprägten Welt, in der er in einer Art Kammerspiel ein Gesellschaftspanorama entstehen lässt. Erst durch einen Fall landet sie auf dem Boden der Tatsachen. Sie verfällt in tiefen Schlaf, in dem das Unbewusste an die Oberfläche dringt. Dornröschen erwacht schließlich in einer für sie neuen Realität, die sie zu einer selbstbewussten und selbstbestimmten Frau machen wird. Mit viel Humor an der Grenze zur Absurdität beschäftigt sich Andrey Kaydanovskiy mit dem schwierigen Prozess des Erwachsenwerdens und der Emanzipation von der Elterngeneration und dem Elternhaus. Er entwirft die Geschichte von der Suche nach selbstbestimmter Freiheit und Identität – erzählt aber auch von unfassbarer Kraft, Schönheit, Liebe und Sehnsucht.



Katherina Nakui, Albert Carol Perdiguer, Hanna Szychowicz







TRAUMZEIT

TANZSTÜCK VON TANZ LINZ

Premiere 11. Juni 2023 | BlackBox Musiktheater

Choreografie und Tanz TANZ LINZ

Bühne Aleksander Kaplun

Kostüme Karin Waltenberger

Sounddesign Aaron Breeze

Dramaturgie Roma Janus

„Zeit“, so Immanuel Kant, ist ebensowenig wie der Raum eine objektive Eigenschaft der Wirklichkeit, sondern vielmehr eine Qualität unseres anschauenden Bewusstseins. Ihre Messbarkeit ist daher ein im besten Sinne des Wortes fragwürdiges Unterfangen. Die wissenschaftliche Messung der Zeit geht bis in die Antike zurück. Die Zeit wurde u. a. mit Sonnenuhren, Sand- und Wasseruhren gemessen, bis 1929 die erste Quarzuhr gebaut wurde und im Jahr 1948 die erste Atomuhr.

Musik ist eine Zeitkunst, sie ereignet sich nacheinander, und so hat Galilei, indem er ein Lied im strengen Takt sang, die Dauer der Bewegung einer Kugel auf schiefer Ebene messen können. Augustinus befasste sich in seinen *Confessiones* mit dem Phänomen „Zeit“ unter religionsphilosophischem Aspekt. Überhaupt ist „Zeit“ in den Mythen und Legenden aller Kulturen ein zentrales Thema. So handeln die australischen Traumzeit-Legenden von der universellen, raum- und zeitlosen Welt, aus der die reale Gegenwart in einem unablässigen Schöpfungsprozess hervorgeht.

Nach dem Erfolg von *The Garden* setzt sich die TANZ LINZ Company choreografisch mit dem Thema ZEIT LOS auseinander, indem sie wissenschaftlichen Ansätzen religiöse und mythische Abhandlungen über das Zeitverständnis gegenüberstellt und der Frage nachgeht, auf welche Weise Zeit sonst gemessen werden kann. Dabei ist es immer wieder erstaunlich, wie sich erfahrene und gemessene Zeit unterscheiden, unsere tänzerische Darstellung der Zeit aber als Bühnengeschehen versucht, beiden Phänomenen gerecht zu werden.



LANDESTHEATER-LINZ.AT



Samuel Arthur Sicilia

11111

MITARBEITER:INNEN

THEATERLEITUNG

Hermann Schneider
Intendant

Thomas Königstorfer
Geschäftsführer

Helene von Orłowsky
Betriebsdirektorin

Sven Fischer
Stellvertretender Betriebsdirektor

Sabina Reisenberger
Referentin des Intendanten

Brigitte Leitner
Referentin des Geschäftsführers

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO MUSIKTHEATER

Bettina Loibl
Leiterin

Milena Bolaños

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO SCHAUSPIEL

N. N.
Leitung
N. N.

GASTSPIELE

Lisa Neuner

DRAMATURGIE, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND PRESSE

DRAMATURGIE

Christoph Blitt
Leitender Dramaturg Musiktheater

Katharina John
Dramaturgin Musiktheater

Martin Schönbauer
Dramaturgieassistent Musiktheater

Arne Beeker
Dramaturg Musical

Roma Janus
Dramaturgin Tanz

Andreas Erdmann
Leitender Dramaturg Schauspiel

Martin Mader
Dramaturg Schauspiel

Wiebke Melle
Dramaturgin Schauspiel

Christine Härter
Dramaturgin Junges Theater

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND PRESSE

Viktoria von Aigner
Leiterin Öffentlichkeitsarbeit

Philip Brunnader
Leiter Kommunikation und Presse

Jonatan Salgado Romero
Audiovisuelle Kommunikation

Susanne Kuffner
Sekretariat Dramaturgie,
Internetredaktion

Hannah Baumgartner
Mitarbeiterin Kommunikation,
Presse und Öffentlichkeitsarbeit

OPER / OPERETTE

MUSIKVORSTÄNDE

Markus Poschner
Chefdirigent des
Bruckner Orchesters Linz

Elena Pierini
Chordirektorin

Jinie Ka*
Studienleiterin und
Assistentin des Chefdirigenten

Ingmar Beck

Marc Reibel
Kapellmeister

Claudio Novati
Kapellmeister und Korrepetitor

Kieran Staub

Svetlomidir Zlatkov
Korrepetitoren

Olga Bolgari
Leiterin Kinder- und Jugendchor
in Kooperation mit der
ÖÖ. Vokalakademie

GAST

Enrico Calesso

DRAMATURGIE

Christoph Blitt
Leitender Dramaturg

Katharina John
Dramaturgin

Martin Schönbauer
Dramaturgieassistent

REGIE

Andreas Baesler
François De Carpentries
Paul-Georg Dittrich
Thomas Enzinger
Jens-Daniel Herzog
Gregor Horres
Peter Konwitschny
Hermann Schneider

Andreas Beuermann
Sarah Horres
Regieassistentz und Abendspielleitung

BÜHNE UND KOSTÜME

Jan Bammes

Anna Beck

Götz Lanzelot Fischer

Yvonne Forster

Bernd Franke

Sebastian Hannak

Falko Herold

Tanja Hofmann

Peter Konwitschny

Mariangela Mazzeo

Meentje Nielsen

Elisabeth Pedross

Dieter Richter

Anna Rudolph

Christian Schmidt

Harald B. Thor

Karine Van Hercke

VIDEO

Kai Wido Meyer

Aurélie Remy

Philipp Ludwig Stangl

LICHT

Stefan Bollinger

CHOREOGRAFIE

Evamaria Mayer

Ramses Sigl

OPERNENSEMBLE

Martin Achrainer

Erica Eloff

Gotho Griesmeier

Jonathan Hartzendorf

Adam Kim

Fenja Lukas

Dominik Nekel

Ilona Revolskaya
Angela Simkin
Matthäus Schmidlechner
Matjaž Stopinšek
Michael Wagner

GÄSTE

Christopher Ainslie
Céline Akçağ
Heiko Börner
Brigitte Geller
Andreas Hermann
Sung-Kyu Park
Etelka Sellei

OBERÖSTERREICHISCHES OPERNSTUDIO

Gregor Horres
Leiter
Eva-Maria Aichner
Sprecherziehung

Michael Daub
Peter Fabig
Tina Josephine Jaeger
Hanyi Jang

CHOR

Elena Pierini
Chordirektorin
Martin Zeller
Stellvertretender Chordirektor
Evelyn Zincke
Assistentin der Chordirektorin

Belén Alonso Alonso
Karina Jay Bailey
Karin Behne
Jochen Bohnen
Kathleen Louisa Brandhofer*
Ulf Bunde
Jang-Ik Byun
Boris Daskalov
Siegfried Dietrich

Domen Fajar
Bonifacio Galván
Yuranny Hernández Gómez
Ekaterina Karanescheva
Seogmann Keum
Margaret Jung Kim
Yongcheol Kim
Yoon Mi Kim-Ernst
Tomaz Kovacic
Sarolta Kovacs-Führlinger
Nelya Kravchenko
Jin Hun Lee
Kateryna Lyashenko
Antoaneta Mineva
Naomi Miyoshi
Marius Mocan
Joanna Müller
Stephany Pena-Neuhauser
Eva Pintérová**
Markus Raab
Vaida Raginskyté
Kerstin Rasche
Jovana Rogulja
Gabriele Salzbacher
Miguel Angel Santiago Sanpedro
Markus Schulz
Ran Seo-Katanic
Laurin Siebert
Petar Asenov Stefanov
Paata Sukhitashvili

MUSICAL

Matthias Davids
Künstlerischer Leiter
Tom Bitterlich
Musikalischer Leiter
Arne Beeker
Dramaturg und
Produktionsleiter
Juheon Han
Studienleiter

REGIE

Matthias Davids
Andrew Edwards
Nicole Claudia Weber
Ulrich Wiggers

Cecilia Ward
Regieassistentin und Abendspielleitung

CHOREOGRAFIE

Kim Duddy
Jonathan Huor
Hannah Moana Paul

Hannah Moana Paul
Resident Dance Captain

BÜHNE UND KOSTÜME

Franz Blumauer
Andrew Edwards
Mathias Fischer-Dieskau
Leif-Erik Heine
Judith Peter
Aleš Valášek

VIDEO

Mathias Fischer-Dieskau

LICHTDESIGN

Michael Grundner

MUSICAENSEMBLE

David Arnsperger
Daniela Dett
Celina dos Santos
Christian Fröhlich
Judith Jandl
Hanna Kastner
Karsten Kenzel
Sanne Mieloo
Joel Parnis
Gernot Romic
Lukas Sandmann

GÄSTE

Anastasia Bertinshaw
Barbara Castka
Samuel Chung
Alexander Findewirth
Julia Hübner
Peter Andreas Landerl
Luca Marchetti
Susannah Murphy
Maura Oricchio
Noa Joanna Ryff
Pascal Schürken
Aday Velasco

TANZ

Roma Janus
Künstlerische Leiterin
N. N.
Assistenz
Yuko Harada
Ballettmeisterin
Constantin Georgescu
Gasttrainer
N. N.
Korrepetitor

DRAMATURGIE

Roma Janus
Lauren Rae Mace (Gast)

CHOREOGRAFIE

Andrey Kaydanovskiy
TANZ LINZ
Johannes Wieland

Victor Rottier
Choreografische Assistenz

BÜHNE UND KOSTÜME

Melanie Jane Frost
Karoline Hogl
Aleksander Kaplun

Angelika Rieck
Momme Röhrbein
Karin Waltenberger

LICHT

Christian Kass

SOUNDDESIGN

Aaron Breeze

TANZENSEMBLE

Elena Sofia Bisci
Kayla May Corbin*
Shao Yang Hsieh
Yu-Teng Huang
Rutsuki Kanazawa
Angelica Mattiazzi
Katherina Nakui
Albert Carol Perdiguer
Pavel Povrazník
Lorenzo Ruta
Samuel Arthur Sicilia
Nicole Stroh
Hanna Szychowicz
Pedro Tayette
Fleur Wijsman

TANZAKADEMIE OÖ

Ilja van den Bosch
Künstlerische Leiterin

SCHAUSPIEL

Stephan Suschke
Schauspieldirektor
N. N.
Assistenz des Schauspieldirektors

DRAMATURGIE

Andreas Erdmann
Leitender Dramaturg
Martin Mader
Dramaturg
Wiebke Melle
Dramaturgin

REGIE

Fanny Brunner
Susanne Lietzow
Lisa-Katrina Mayer
Nina Metzger
Stephanie Mohr
Sara Ostertag
Katrin Plötner
Matthias Rippert
Katka Schroth
Stephan Suschke
Valerie Voigt-Firon
Peter Wittenberg

Valeria Popp
Tanja Regele
Regieassistentin und
Abendspielleitung

BÜHNE UND KOSTÜME

Daniel Angermayr
Jasna Bosnjak
Dominik Freynschlag
Johanna Hlawica
Johanna Lakner
Aurel Lenfert
Marie-Luise Lichtenthal
Fabian Liszt
Hartmut Meyer
Nanna Neudeck
Anneliese Neudecker
Florian Parbs
Angelika Rieck
Momme Röhrbein
Nini von Selzam
Moana Stemberger

MUSIK

Simon Dietersdorfer
Gilbert Handler
Alex Konrad
Bernhard Moshammer
Robert Pawliczek
Wolfgang Schlögl
Markus Steinkellner
Joachim Werner

SCHAUSPIELENSEMBLE

Eva-Maria Aichner
Jan Nikolaus Cerha
Helmuth Häusler
Horst Heiss
Alexander Hetterle
Christian Higer
Jakob Kajetan Hofbauer
Katharina Hofmann
Sebastian Hufschmidt
Daniel Klausner
Lorena Emmi Mayer
Alexander Julian Meile
Klaus Müller-Beck
Theresa Palfi
Cecilia Pérez
Markus Ransmayr
Gunda Schanderer
Julian Sigl
Benedikt Steiner
Christian Taubenheim
Angela Waidmann
Lutz Zeidler

SCHAUSPIELSTUDIO

Peter Wittenberg
Leiter

Jonatan Fidus Blomeier
Joel Dufey
Rebecca Hammermüller
Leonie Jacobs
Hanna Kogler

Patrick Ljuboja
Kaspar Simonischek
Nils Thomas
Gemma Vannuzzi

JUNGES THEATER

Nele Neitzke
Künstlerische Leiterin
Christine Härter
Dramaturgin
Regina Gruber
Ute Wiltschko
Organisation und Verkauf

REGIE

Jens Kerbel
Swaantje Lena Kleff
Elias Lehner
Heidelinde Leutgöb
Nele Neitzke
Martin Philipp
Tanja Regele
Susanne Schwab
Simon Windisch

Susanne Schwab (Gast)
Regieassistentin

BÜHNE UND KOSTÜME

Carla Nele Friedrich
Anne Horny
Aylin Kaip
Angelika Daphne Katzinger
Kristopher Kempf
Andrea Meschik
Renate Schuler
Veronica Silva-Klug
Anika Stowasser
Karin Waltenberger

MUSIK

Nebojša Krulanović
Robert Lepenik

Ludwig Peter Müller
Franz Flieger Stögner
Joachim Werner

VIDEO

David Panhofer

CHOREOGRAFIE

Ilja van den Bosch

ENSEMBLE JUNGES THEATER

Isabella Campestrini
Friedrich Eidenberger
Alexander Köfner
Sofie Pint

GÄSTE

Julia Frisch
Christian Lemperle
Andreas Puehringer

THEATERVERMITTLUNG

Elias Lehner
Vermittler Junges Theater
Simone Rupp
Vermittlerin Oper | Tanz |
Schauspiel | Musical

BÜHNEN- UND KOSTÜMASSISTENZ

Katja Bozic
Elisabetta De Cave
Aleksander Kaplun
Olivia Kudlich
Bianca Sarah Stummer
Karin Waltenberger

SZENISCHER DIENST

INSPIZIENZ

Christian Bauer
Gabriela Korntner
Florian Menzl
Marko Pammer
Susanne Pauzenberger
Chefinspizientin Musiktheater
Liesa-Marie Wondraschek

SOUFFLAGE

Frauke Busch
Ioana Calomfirescu
Maria Fillo
Alice Hulan
Birgit Plochberger

TECHNIK

TECHNISCHE DIREKTION

Frank Suttheimer
Technischer Direktor
Gerd Braun
Leiter Veranstaltungstechnik
Technik
Wolfgang Rudlstorfer
Leiter Veranstaltungstechnik
Personal und Obermeister
Gertrude Pargfrieder
Sekretärin

Kerstin Wieltsch
Leiterin Dekorationswerkstätten
Sabine Hainberger
Stellvertreterin der Leiterin
Dekorationswerkstätten und
Projektentwicklung

Richard Stockinger
Leiter Kostümwesen

Andrea Pammer
Leiterin Maske Musiktheater
Alexander Raid
Leiter Maske Schauspielhaus

VERANSTALTUNGSTECHNIK

Gerd Braun
Leiter Veranstaltungstechnik
Technik
Wolfgang Rudlstorfer
Leiter Veranstaltungstechnik
Personal und Obermeister

Kurt Kandl-Sonnleitner
Betriebstechniker für
Veranstaltungstechnik

Lukas Riener
Betriebstechniker für
Veranstaltungstechnik

BÜHNENTECHNIK MUSIKTHEATER

Norbert Hussar
Obermeister
Johann Sachsenhofer
Obermeister
Christian Bayerl
Meister
Karl Josef Ratzenböck
Meister
Philipp Spiegl
Meister
Horst Winkler
Meister
Thomas Pichler
Maschinenmeister
Siegfried Wagner
Schnürbodenmeister

BÜHNENTECHNIKER MUSIKTHEATER

Michael Burgstaller
Uwe Gessl
Balázs Gyulavári
Christian Hain
Martin Hinterhölzl
Gottfried Hofbauer
Andreas Kaspar
Johann Kneidinger
Franz Krennmayr
Gerald Leonfellner
Erhard Mairpeter
Herbert Mayr
Gerald Preinfalk

Jakob Pumberger
Lukas Pürstinger
Florian Steininger
Philipp Steininger
Gergö Vaireaux
Simon Wolf

PYROTECHNIK MUSIKTHEATER
Thomas Kammerer
Günter Traxler

VERANSTALTUNGSTECHNIK MUSIKTHEATER
Lukas Rumpfhuber
Paul Sauerkrenn

BÜHNENTECHNIK SCHAUSPIELHAUS

Christian Pauli
Obermeister
Gerhard Hofer
Meister
Kevin Kögl
Meister

VERANSTALTUNGSTECHNIK SCHAUSPIELHAUS
Markus Schicker
Meister Veranstaltungstechnik
Finn Schneider
Veranstaltungstechnik

BÜHNENTECHNIKER SCHAUSPIELHAUS
Klaus Eberlberger
Karl Madlmeir
Andreas Michl
Matej Pajgert
Sebastian Parzer
Christian Pfeiffer
Gerhard Rudlstorfer
Helmut Sachsenhofer

PYROTECHNIK SCHAUSPIELHAUS
Christian Madlmair
Thomas Pfleger

BELEUCHTUNG

Johann Hofbauer
Beleuchtungsinspektor

Helmut Janacs
Beleuchtungsmeister
Stellvertreter des
Beleuchtungsinspektors

BELEUCHTUNG MUSIKTHEATER

Ivo Iossifov
Beleuchtungsmeister
Martina Leonfellner
Beleuchtungsmeisterin
Gerhard Reingruber
Beleuchtungsmeister
Herbert Sachsenhofer
Beleuchtungsmeister
Florian Sigl
Beleuchtungsmeister
Enrico Essl
Johannes Forstner
Elena Huemer
Philipp Mixa
Franz Pichler
Benjamin Ramsmaier
Patrick Rohregger
Simon Wagner
Matthias Zangerl

BELEUCHTUNG SCHAUSPIELHAUS

Andreas Erlinger
Beleuchtungsmeister
Roland Wagenhuber
Beleuchtungsmeister
Thomas Mondl
Dieter Neppig
Oliver Stoiber

TONTECHNIK

Robert Doppler / Kai Mäder
Leiter Tontechnik Musiktheater
Christian Börner
Stellvertreter

TONTECHNIK MUSIKTHEATER

Peter Guttenbrunner
Jens Kniebe
Jennifer Spohn

TONTECHNIK SCHAUSPIELHAUS

Yakup Maurer
Stefan Opeker

REQUISITE

Christian Haslberger
Leiter
Stefan Steininger
Stellvertreter

REQUISITE MUSIKTHEATER

Linda Mühlbacher
Evelyn Kuntscher
Linda Stadler
Maria Steininger
Pamela Vokal

REQUISITE SCHAUSPIELHAUS

Sandra Li Lian Obwegeser
Daniel Schleimer
Rafael Wallner

LEHRLINGE VERANSTALTUNGSTECHNIK

Valentin Berndorfer
Fabian Binder
Nina Ditzlmüller
Manuela Lukic
Niklas Schachinger

DEKORATIONSWERKSTÄTTEN

Kerstin Wieltsch
Leiterin
Sabine Hainberger
Stellvertreterin und
Projektentwicklung
Florian Hennige
Projektentwicklung

SCHLOSSEREI

Hermann Birngruber
Leiter
Harald Glinser
Stellvertreter
Josef Frühwald
Lorenz Klimmer

LEHRLING METALLBEARBEITUNG

Gramos Vokshi

MALERSAAL

N.N.
Leitung
Daniela Eremia
Peter Lindenberger
Dietmar Pickering
Christian Ramsebner
Magdalena Schützinger
Kascheurin

TISCHLEREI

Alois Elmecker
Leiter
Gottfried Aumayr
Stellvertreter
Manfred Blöchl
Martin Böck
Gerhard Engleder
Harald Kitzmüller
Franz Peterseil
Manfred Stöglehner

TAPEZIEREREI

Gernot Franz
Leiter
Albert Sohm
Stellvertreter
Tamara Kitzmüller*

ELEKTROWERKSTÄTTE

Christian Innendorfer
Leiter

KOSTÜMWESEN

Richard Stockinger
Leiter

DAMENSCHNEIDEREI

Christa Dollhäubl
Leiterin
Christine Panholzer
Stellvertreterin

Patricia Dorfmayr
Rosa Falb**
Elisabeth Fürst
Judith Lampl
Michaela Lampl
Barbara Leitner
Katharina Pirzl**
Verena Schinnerl
Larysa Shcheblanova

Dido Victoria Sargent
Modistin
Margot Schützeneder
Modistin
Kornelia Morath
Färberin/Kostümmalerin

LEHRLING DAMENSCHNEIDEREI

Caroline Stadler

HERRENSCHNEIDEREI

Raimund Steininger
Leiter
Harald Königstorfer
Stellvertreter
Kerstin Gabriel
Anita Hayder
Freya Korthals*
Judith Lampl
Hanumsha Lushi*
Viktoria Märzinger*
Brigitte Mrakowitsch*
Berta Ottensamer
Renate Paseka**
Katharina Pirzl**
Anita Schoissingeyer
Sara Wagner**

LEHRLING HERRENSCHNEIDEREI

Miriam Haider

DAMENGARDEROBE / HERRENGARDEROBE

Doris Hornsey
Leiterin

Maria Deopatria Altreiter-Silva
Gerlinde Breuer
Krisztina Doktor
Julio Andrés Escudero
Roswitha Gruber
Katrin Herlbauer
Christine Huemer**
Eva Kappelmüller
Judith Lasch
Anna Maria Lis
Hanna Menzl
Sanja Milanovic
Daria Pejic**
Christian Schmidleithner
Gudrun Springer
Christina Vaireaux*
Kathrin Winter

FUNDUS

Renate Schuler
Leiterin
Rosemarie Falkner
Clemens Krößwang

MASKE

Andrea Pammer
Leiterin Maske Musiktheater
Alexander Raid
Leiter Maske Schauspielhaus

MASKE MUSIKTHEATER

Gerlinde Matousch
Leiterin
Jessica Aistleitner*
Alexandra Defrancesco
Yvonne Freudenthaler
Andrea Gyulavári
Kathleen Hehne
Sybille Hussar
Martina Anna Kartheuser
Tanja Kunesch
Ines Miriam Panholzer
Elisabeth Rameder
Kerstin Raninger

Sarah Maria Ulz
Kai Wustlich

MASKE SCHAUSPIELHAUS

Anita Bachl
Stellvertreterin
Madlen Hagmair
Silvia Heidfogel
Marco Höfer

LEHRLINGE MASKENBILD

Domenico Grafeneder
Jasmin Mittendorf
Sophie Schober

VERWALTUNG

ALLGEMEINE VERWALTUNG, PERSONAL UND RECHT

Sabine Pössl
Leiterin

Christa Bergmair
Susanne Buda
Elisabeth Fürst-Göberl
Samanta Schmid
Sarah Miesbauer

Margit Wohlgemuth
Unternehmensjuristin

Erich Traxler
Bote

FINANZBUCHHALTUNG UND PERSONALVERRECHNUNG

Doris Fichtl-Boukal
Leiterin

BUCHHALTUNG

Christa Ortner
Ayse Senay-Inanberi
Patricia Meyer**
Melanie Zauner*

PERSONALVERRECHNUNG

N.N.
Gruppenleitung Personalverrechnung
Yawen Chi
Kerstin Friedl

CONTROLLING

Klaus Hilgarth
Leiter

IT UND DIGITAL SERVICES

Manuel Egger
Leiter, IT-Koordinator

IT SYSTEMBETREUUNG

Christoph Hannl
Jakob Hohenegger
Stefan Rezek

IT APPLIKATIONS BETREUUNG

Maria Cheng

DEVELOPMENT

Florian Brunner
Leiter
Florian Sulzner
Digitales Development

VERKAUFSMARKETING KARTENSERVICE PUBLIKUMSDIENST

Leo Lindtner
Leiter
Sonja Mühlbacher
Stellvertreterin

VERKAUFSMARKETING

Hella Schaub
Marketing-Managerin
Eva Maria Schütz

KARTENSERVICE

Lana Trnar
Leiterin

Margit Rutzinger
Stellvertreterin
Mona Reiter
Stellvertreterin
Marko Hadzic
Stellvertreter
Daniela Freinschlag
Manuela Hackl
Anja Höfer
Paul Edward Jones
Martina Lawal
Tanja Lepschi
Susanne Rosenauer
Katja Schadler
Sabine Thalgueter
Petra Tiringner
Sandra Weichselbaumer

PUBLIKUMSDIENST

Roland Berndl
Leiter Publikumsdienst
Musiktheater
Valentin Gradischnig
Stellvertreter
Monika Auberger
Thomas Bammer
Juan Manuel Bermúdez Obando
Renate Dowertil
Jorge Eduardo Garzon-Pavez
Gudrun Gierlinger
Maria Gillhofer
Christa Grossegger
Christina Hacker
Johanna Hatschenberger
Brigitte Heinrich
Katerel-Nada Heneidi
Ursula Herbst
Susanne Hofstadler
Gertraud Jacob
Alenka Klobucar
Johanna Knapitsch
Eva Lainer
Li-An Lin
Aurelia Mahringer

Komnen Stanislav Milovanovic
Daniela Moser
Anna Obiol Fibla
Annemarie Offenberger
Beatrix Ohms
Petra Ortner
Ulrike Panholzer
Cornelia Pichler
Michaela Pirhofer
Michael Pömer
Margit Rammerstorfer
Silke Richter
Margarethe Schoberleitner
Timo Sigl
Linda Soliman
Monika Sommer-Novotny
Mario Stauber
Elias Takacs
Gerlinde Waidmann
Christina Wallauch
Karin Werner
Karin Ziehengraser

Friederike Mayr
Leiterin Publikumsdienst
Promenade
Hilary Allen
Diago Benavides
Martina Brand-Jost
Barbara Bühler
Rosita Gimpl
Ingrid Gratz
Karin Grojer
Arina Isaakova
Vessela Kalkandjieva
Renate Karr
Elke König
Nina Mikhyeyeva
Theres Minichmayr
Lea de Mink
Elke Maria Neuböck
Karin Pichler
Gaby Pils

Birgit Preinfalk
Walter Schoberleitner
Paula Luna Steinmaurer
Ramy Wahd
Yaxin Wang
Sara Wintereder
Joachim Wernhart
Walpurga Zopf

TECHNISCHES FACILITY MANAGEMENT

Alfred Paireder
Leiter
Michael Preinfalk
Stellvertreter
Doris Klampferer
Assistentin
Siegfried Brandl
Leiter Haus- und Gebäudetechnik
Musiktheater
Martin Wögerer
Leiter Haus- und Gebäudetechnik
Schauspielhaus
Manuele Bardelloni
Harald Brenner
Daniel Chashtari
Felix Gal
Werner Holzinger
Peter Lauß
Wolfgang Leitner
Patrick Meschuh
Stefan Scheiböck

LEHRLING ELEKTROTECHNIK

Ali al Obaidi

KAUFMÄNNISCHES FACILITY MANAGEMENT

Johann Neumüller
Leiter
Andreas Schwaiger
Stellvertreter

EINKAUF

Peter Froschauer
Doris Hofer

EMPFANG | PORTIER

Gerald Kwetina
Werner Lechner

BETRIEBSFEUERWEHR

Johann Gattringer
Kommandant
Roland Enninkl
Arnold Enzenhofer
Siegfried Haiböck
Nicole Huemer
Klaus Jank
Josef Oberpeilsteiner
Franz Reifauer
Christoph Schwarz
Andreas Viehböck

REINIGUNGSPERSONAL

Sabiha Mehić
Leiterin
Ligia-Romina Latcu
Stellvertreterin
Jasminka Bektesi
Zagorka Beronja
Halina Golda
Mihane Hyseni
Daliborca Ianco
Renate Kaiser
Cem Korkmaz
Leyla Özkorucu
Monika Palatinus
Minerva Partila
Fehira Sahinovic
Ser-Od Sainbileg
Danijela Simic
Rinzing Namgyal Tashitsang
Diyana Toteva

Zejnube Woike
Yeshitarchen Yeshi

BETRIEBSRÄTE

Gotho Griesmeier
BRV des Künstlerischen Personals
Johann Stütz
BRV der Technik und Verwaltung
Josef Fuchsluger
BRV des Bruckner Orchesters
Fabian Binder
Caroline Stadler
Jugendvertrauensräte
Christian Haslberger
Behindertenvertrauensperson
Sophia Rammerstorfer
Sachbearbeitung Betriebsrat

* Karenz

** Karenzvertretung

BRUCKNER ORCHESTER LINZ

ORCHESTERLEITUNG

Markus Poschner
Chefdirigent
Thomas Königstorfer
Geschäftsführer
Norbert Trawöger
Künstlerischer Direktor
Oliver Deak
Orchestermanager

ORCHESTERMITGLIEDER

KONZERTMEISTER
N.N.
Lui Chan
Tomasz Liebig
N.N.

I. VIOLINE

Piotr Gladki
Ingrun Findeis-Gröpler
Chie Akasaka-Schaupp
Iva Hölzl-Nikolova
Gudrun Geyer
Simone Schreiberhuber
Claudia Federspieler
Vera Kral
Ana Pauk
Josef Herzer
Evelyn Höllwerth
Josef Fuchsluger
Judith Maria Längle
Julia Kürner
Elisabeth Eber
Magdalena Hofmann
Alexander Heil

II. VIOLINE

Thomas Schaupp
Johanna Bohnen
Jochen Gröpler
Jana Kuhlmann
Răzvan Negoită
Sorin Stefan
N.N.
Sonja Hollerweger
Svetlana Teplova
Sayaka Kira-Takeuchi
Shushanik Aleksanyan-Frühwirt
Rieko Aikawa
Elisabeth Linton-France
Sandra Strasser
Radu Cristescu

VIOLA

Benedict Mitterbauer
Gunter Glössl
Laura-Maria Jungwirth
Ulrike Landsmann
Monika Hemetsberger

Gerhard Pitsch
N.N.
Thomas Koslowsky
Gerda Fritzsche
Joachim Brandl
Clemens Rechberger
Matthias Frauendienst
Ekaterina Timofeeva

VIOLONCELLO

Lia Vielhaber
Stefan Tittgen
Yishu Jiang
Maria Vorraber
Eva Voggenberger
Doris Leibovitz
Bernadett Valik
Bertin Christelbauer
Annekatriin Flick
Thomas-Michael Auner

KONTRABASS

Alvin Staple
Sarah Bruderhofer
Filip Cortés Schubert
José Antonio Cortez Cortés
Anna Gruchmann-Bernau
Kristina Kaser
Benjamin Thabuy
Anna-Maria Volderauer

FLÖTE

Ildiko Deak
Andrea Dusleag
Angela Kirchner
Patric Robert Pletzenauer
N.N.

OBOE

Franz Scherzer
Andreas Mendel
Susanne Spitzer

Margret Bruschke
Martin Kleinecke

KLARINETTE

Kathrin Moser
N.N.
Herbert Hackl
Gernot Fresacher
Judith Mühlfellner
Günther Gradischnig

FAGOTT

Nadia Perathoner
Clemens Wöss
Bernhard Krabatsch
Johannes Wregg
Johannes Platzer

HORN

Daniel Loipold
Christian Pöttinger
Robert Schnepps
Madeleine Dahlberg
Johann Kreuzhuber
Walter Pauzenberger
Thomas Fischer-Kuhlmann
Bernhard Obernhuber

TROMPETE

Gerhard Fluch
Markus Eder
Andreas Burgstaller
Werner Steinmetz
Hannes Peer
Regina Angerer-Bründlinger

POSAUNE

Nikolaus Singhanian
Moshe Leibovitz
Anton Miesenberger
Walter Schiffler
Albert Landertinger

TUBA

Christian Penz

PAUKE UND SCHLAGWERK

Leonhard Schmidinger
Vladimir Petrov
Nico Gerstmayer
Christian Enzenhofer
Fabian Homar

HARFE

Werner Karlinger
Christoph Bielefeld

MANAGEMENT UND ORGANISATION

Martin Edtmayr
Orchesterinspektor
Marietta Tsoukalas
Leiterin Öffentlichkeitsarbeit
und Medien
Christiane Bähr
Orchesteradministration
Igor Retschitsky
Archivar
Veronika Retschitskaja
Archivarin
David Hemetsberger
Generalsekretär der
OÖ. Stiftskonzerte und
musica sacra-Konzertreihe
Albert Landertinger
Leiter Orchesterwerkstatt
MOVE.ON
Christina Hodanek*
Anuschka Deutschmann**
Orchesterwerkstatt MOVE.ON

ORCHESTERWART

Herbert Wiederstein
Leiter Orchesterwarte
René Höglinger
Gerhard Hartl
Orchesterwarte

KARTEN UND ABOS

Kartenservice

Telefon +43 732 7611-400
Montag – Freitag 9.00 – 18.00 Uhr, Samstag 9.00 – 12.30 Uhr
E-Mail kassa@landestheater-linz.at

Abo-Service

Telefon +43 732 7611-404
E-Mail abos@landestheater-linz.at

Karten- und Abo-Service sind sonn- und feiertags geschlossen, ebenso am 24. Dezember und Karfreitag.

Tickets online

landestheater-linz.at
Eintrittskarten und Theatergutscheine rund um die Uhr, einfach, bequem und sicher online buchen und mittels print@home ausdrucken. Ihre Eintrittskarte wird Ihnen auch nachhaltig in digitaler Form übermittelt.

Schulen

Bestellungen für alle Vorstellungen des Landestheaters, für die *move.on*-Konzerte des Bruckner Orchesters Linz und für *Topolina* richten Sie bitte an:
E-Mail schulbuchungen@landestheater-linz.at
Telefon +43 732 7611-121

Öffnungszeiten Vorstellungskassen

Großer Saal Musiktheater, Schauspielhaus, Kammerspiele:
1 ½ Stunden vor Vorstellungsbeginn
BlackBox, BlackBox Lounge, FoyerBühne, Studiobühne Promenade,
Unteres Vestibül Kammerspiele:
1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Telefon Vorstellungskassen

Musiktheater +43 732 7611-401
Schauspielhaus +43 732 7611-402

Adressen Spielstätten

Musiktheater | Großer Saal, BlackBox, BlackBox Lounge, FoyerBühne
Am Volksgarten 1, 4020 Linz
Schauspielhaus | Schauspielhaus, Kammerspiele, Studiobühne
Promenade, Unteres Vestibül Kammerspiele
Promenade 39, 4020 Linz

Silvestervorstellungen 2022 (keine Ermäßigungen)

Großer Saal Musiktheater *Gräfin Mariza*
BlackBox Musiktheater *Melusina*
Schauspielhaus *Pension Schöllner*
Studiobühne Promenade *Ein König zu viel* | 5+

Alle Informationen zu Abonnements, Preisen, Ermäßigungen und Führungen entnehmen Sie bitte dem Abo- und Service-Heft.

Danksagung

Besonderer Dank für ihr großartiges Engagement bei der Umsetzung des diesjährigen Fotokonzpts gilt der Maskenabteilung des Landestheaters Linz sowie den beiden Bühnen- und Kostümassistent:innen Bianca Sarah Stummer und Aleksander Kaplun. Neben Masken unterschiedlichen Stils aus unserem Fundus wurden von Aleksander Kaplun auch Masken eigens für die Fotos dieses Jahresalmanachs angefertigt.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber
OÖ Theater und Orchester GmbH,
Landestheater Linz, Promenade 39,
4020 Linz; Tel. +43 732 7611-0,
landestheater-linz.at
Firmenbuchnummer: 265841 v,
Firmenbuchgericht: Landesgericht Linz;
weitere Angaben auf landestheater-linz.at
Intendant Hermann Schneider
Geschäftsführer Dr. Thomas Königstorfer
Termine Helene von Orłowski
Redaktionsleitung Viktoria von Aigner

Texte/Beiträge Arne Beeker, Christoph Blitt,
Andreas Erdmann, Christine Härter, Roma Janus,
Katharina John, Elias Lehner, Martin Mader,
Wiebke Melle, Simone Rupp, Martin Schönbauer
Layout [ldbg] lindberg dinhobl
Fotos Robert Josipović
Druck Gutenberg-Werbering,
Gesellschaft m.b.H., Linz
Änderungen, Irrtümer, Satz- oder Druckfehler
vorbehalten – Das Landestheater Linz verwendet
eine gendergerechte Schreibweise. In Ausnahmefällen wurde darauf verzichtet.
Stand 31. März 2022

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des österreichischen Umweltzeichens,
Gutenberg-Werbering GmbH, UW-Nr. 844



SCHAUSPIEL



2022/2023

LANDESTHEATER-LINZ.AT



SCHAUSPIEL

LULU

THEATERSTÜCK VON FRANK WEDEKIND
17. September 2022 | Kammerspiele

DER PROZESS

NACH DEM ROMAN VON FRANZ KAFKA
23. September 2022 | Schauspielhaus

EINE POSTHUMANE GESCHICHTE (ÖE)

THEATERSTÜCK VON PAT TO YAN
7. Oktober 2022 | Kammerspiele

BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

EIN LEHRSTÜCK OHNE LEHRE VON MAX FRISCH
29. Oktober 2022 | Schauspielhaus

PENSION SCHÖLLER

LUSTSPIEL VON WILHELM JACOBY UND CARL LAUFS
2. Dezember 2022 | Schauspielhaus

ALICE VERSCHWINDET (UA)

THEATERSTÜCK VON SELMA MATTER UND MARIE LUCIENNE VERSE
ENTSTANDEN IM RAHMEN DES THOMAS-BERNHARD-STIPENDIUMS
4. Dezember 2022 | Studiobühne Promenade

UNSERE BLAUEN AUGEN (ÖE)

THEATERSTÜCK VON TERESA DOPLER
20. Jänner 2023 | Studiobühne Promenade

WAS IHR WOLLT

KOMÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
28. Jänner 2023 | Schauspielhaus

VOR SONNENAUFGANG

THEATERSTÜCK VON EWALD PALMETSHOFER NACH GERHART HAUPTMANN
18. Februar 2023 | Kammerspiele

WORST CASE / DUNKELZIFFER

THEATERSTÜCK VON KATHRIN RÖGGLA
18. März 2023 | Kammerspiele

CAFÉ POPULAIRE

KOMÖDIE VON NORA ABDEL-MAKSQUD
PRODUKTION DES SCHAUSPIELSTUDIOS DES LANDESTHEATERS LINZ
KOOPERATION MIT DER ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT LINZ
6. April 2023 | Studiobühne Promenade

PROFESSOR BERNHARDI

DRAMA IN FÜNF AKTEN VON ARTHUR SCHNITZLER
6. Mai 2023 | Schauspielhaus

SCHNEE WEISS (DIE ERFINDUNG DER ALTEN LEIER)

THEATERSTÜCK VON ELFRIEDE JELINEK
26. Mai 2023 | Kammerspiele

JUNGES THEATER

NORWAY. TODAY

VON IGOR BAUERSIMA | 14+
18. September 2022 | Studiobühne Promenade

EIN KÖNIG ZU VIEL

THEATERSTREIT VON GERTRUD PIGOR | 5+
30. September 2022 | Studiobühne Promenade

EIN NEUES THEATERGAME (UA)

VON SUSANNE SCHWAB UND CHRISTINE HÄRTER | 10+
9. November 2022 | Netzbühne live

AN DER ARCHE UM ACHT

VON ULRICH HUB | 6+
KOOPERATION MIT DER ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT LINZ
13. November 2022 | Kammerspiele

RICO, OSKAR UND DER DIEBSTAHLSTEIN

VON ANDREAS STEINHÖFEL | 9+
6. Jänner 2023 | Kammerspiele

CRASHING HISTORY (UA)

EINE UNTERRICHTSUNTERBRECHUNG
Februar 2023 | Mobile Produktion

WUTSCHWEIGER

VON JAN SOBRIE UND RAVEN RUËLL | AUS DEM FLÄMISCHEN VON BARBARA BURI | 10+
26. Februar 2023 | Studiobühne Promenade

DIE WEISSE ROSE

VON PETRA WÜLLENWEBER | 13+
21. April 2023 | Kammerspiele

HAST DU ZEIT? (UA)

WISSENSCHAFT FÜR KINDER | 8+
29. April 2023 | Zirkus des Wissens

JUGEND SPIELT ... PUTSCH (UA)

EIN IMMERSIVES THEATERGAME VON „DAS PLANETENPARTY PRINZIP“ | 14+
KOOPERATION VON LANDESTHEATER LINZ UND SCHÄXPIR
15. Juni 2023 | Außerhalb

AUSSERDEM SPEZIELL FÜR JUNGES PUBLIKUM IM MUSIKTHEATER

WANDA WALFISCH (ÖE)

KINDEROPER VON ANNA WENZEL | 5+

WIEDERAUFNAHMEN

JUNGES THEATER

ZWEI TAUBEN FÜR ASCHENPUTTEL

CATHARINA FILLERS UND STEFANIE SCHNITZLER FREI NACH GRIMM | 6+
KOOPERATION MIT DER ANTON BRÜCKNER PRIVATUNIVERSITÄT LINZ
2. Oktober 2022 | Kammerspiele



TSCHICK

VON WOLFGANG HERRNDORF | BÜHNENFASSUNG VON ROBERT KOALL | 13+
12. Oktober 2022 | Kammerspiele

ALICE IM WUNDERLAND

NACH LEWIS CARROLL | 6+
KOOPERATION MIT DER ANTON BRÜCKNER PRIVATUNIVERSITÄT LINZ
16. November 2022 | Kammerspiele

UNSER PARTNER

LINZ AG
L I N I E N

THE ZEIT LOS

2022/2023

INHALT

 **LANDESTHEATERLINZ**

 **LANDESTHEATERLINZ**

 **LTHEATER_LINZ**

 **LANDESTHEATERLINZ-BLOG.AT**

You  **LANDESTHEATERLINZ**

04 VORWORT

06 SCHAUSPIEL

50 JUNGES THEATER

70 THEATERVERMITTLUNG

78 ALTERSEMPFEHLUNGEN

ZEIT LOS

Länger als Unglück ist Zeit und länger als Glück.

Heiner Müller

Uns fällt es schwer, nachzuvollziehen, dass Zeit unendlich und unveränderlich ist – wissen wir doch, dass unser Leben zeitlich begrenzt ist. Anders ist es bei Kindern, die vor allem den Augenblick leben, kaum eine Vorstellung von Vergangenheit und Zukunft haben. Das verändert sich mit dreizehn, vierzehn Jahren, werden doch ab diesem Zeitpunkt in die Zukunft gedachte Lebensentwürfe geschmiedet. Ein paar Jahrzehnte später werden diese abgelöst von einer immer mehr zunehmenden Vergangenheit. Die Gegenwart, das Jetzt ist kaum erfassbar, physikalisch soll dieser Moment des „Jetzt“ drei Sekunden dauern. Gleichzeitig kann der Moment eines Blicks, eines Kusses, einer Berührung zu einer gefühlten Unendlichkeit gefrieren.

Aber das Theater ist in der Lage, in seinen Aufführungen die Zeit zu dehnen und die Zeit zu verkürzen.

Theater lebt noch auf eine andere Art und Weise von der Zeit: Seit über zweitausend Jahren werden Stücke geschrieben, die das Zusammenleben der Menschen in den unterschiedlichsten Konstellationen beleuchten. Wir können auf diese Texte zurückgreifen, weil sich die Gesellschaft zwar verändert hat, aber die Gefühle der Menschen gleichgeblieben sind. Liebe, Hass, Trauer, Wut, Angst haben die Zeiten überdauert wie Hunger, Durst, Krieg, Armut und Reichtum.

Davon handeln auch die Stücke in der Spielzeit 2022/2023. Wedekinds *Lulu*, Anfang des 20. Jahrhunderts geschrieben, befragt das Geschlechterverhältnis in einem dezidiert ausbeuterischen Zusammenhang, während Shakespeares *Was ihr wollt* die spielerisch-komischen Aspekte von Paarungen beleuchtet. In diesem aufgeladenen Verhältnis bewegt sich auch *Vor Sonnenaufgang* von Ewald Palmethofer, der eine zeitgemäße Überschreibung eines hundert Jahre alten Stückes von Gerhart Hauptmann vorgenommen hat, in dem die Figuren ihre Lebensentwürfe auf den Prüfstand stellen. Elfriede Jelineks Stück *Schnee Weiß*

blickt in das Dunkel von Missbrauch im scheinbar so unschuldig weißen Wintersport. Franz Kafkas *Der Prozess* und Max Frischs *Biedermann und die Brandstifter* beobachten, wie die Zeit fast unmerkbar aus den Fugen gerät, während Katrin Rögglass Stück *Worst Case / Dunkelziffer* die Katastrophe als Kontinuum beschreibt. Arthur Schnitzlers Stück *Professor Bernhards* blickt zurück in die nur vermeintlich gute alte Zeit und findet dort die Wurzeln vieler Übel. Pat To Yans Text *Eine posthumane Geschichte* wirft einen Blick in die Zukunft, prüft, ob die heutigen moralischen Maßstäbe noch gelten, was für die Komödie *Pension Schöllner* nur bedingt gelten kann. Auf der Studiobühne zeigt das Schauspiel Teresa Doplers Stück *Unsere blauen Augen* und *Alice verschwindet*, das die beiden Thomas-Bernhard-Stipendiatinnen Selma Matter und Marie Lucienne Verse in Linz fertig geschrieben haben.

Das Junge Theater reist durch die Zeit – es befragt alte Mythen wie den von der Arche Noah (allerdings aus der Sicht von drei entzückenden Pinguinen in *An der Arche um Acht*), streift durch märchenhafte Gefilde in *Alice im Wunderland*, *Zwei Tauben für Aschenputtel* und dem außergewöhnlich komischen Theaterstreit *Ein König zu viel*, um schließlich in dem neuen Format *Crashing History* Mythen und Geschichte(n) nach heute in oberösterreichische Klassenzimmer zu holen. Außerdem gibt es ein Wiedersehen mit alten Bekannten in *Rico, Oskar und der Diebstahlstein* und *Tschick* sowie (endlich) *Die Weiße Rose*, ein Stück über eine Zeit, die man sich gegenwärtig halten muss, um sie nicht wiederholen zu müssen. Mit *Wutschweiger* und dem neuen Theatergame auf der Netzbühne live landen wir dann endgültig im Hier und Heute, um uns zum Spielzeitende mit all den Erfahrungen zum Spielzeitthema ZEIT LOS mit *Hast du Zeit?* auf eine Forschungsreise im Zirkus des Wissens zu begeben.

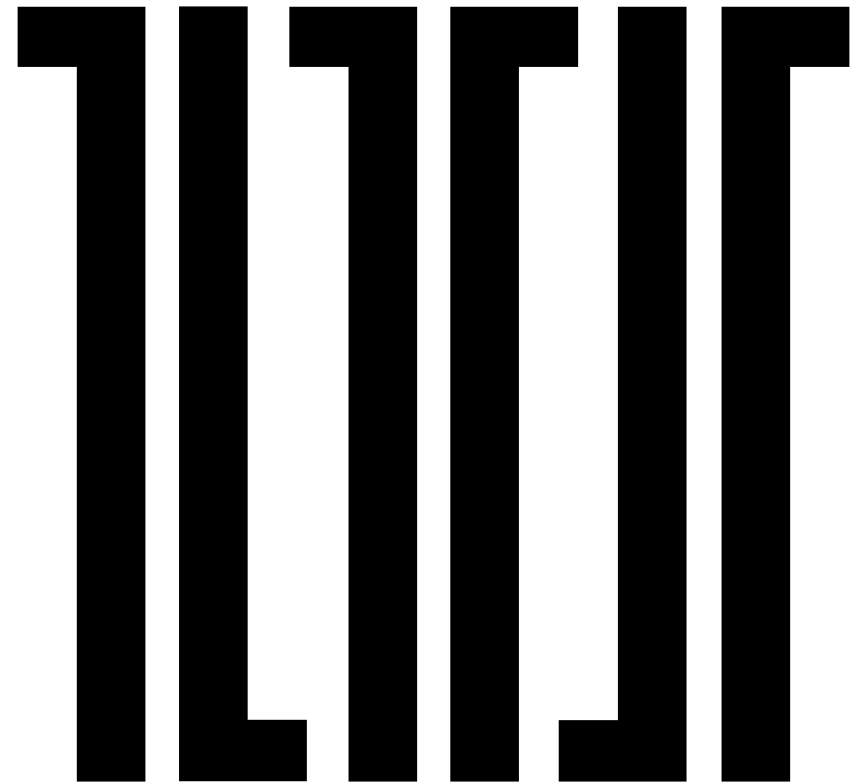
Wir freuen uns auf die kommende Spiel-Zeit mit Ihnen und hoffen, dass die gemeinsame Zeit im Schauspielhaus, in den Kammerspielen und auf der Studiobühne wie im Fluge vergeht.


HERMANN SCHNEIDER
Intendant


STEPHAN SUSCHKE
Schauspieldirektor


DR. THOMAS KÖNIGSTORFER
Geschäftsführer

- 11 **LULU**
- 12 **DER PROZESS**
- 14 **EINE POSTHUMANE GESCHICHTE (ÖE)**
- 18 **BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER**
- 21 **PENSION SCHÖLLER**
- 22 **ALICE VERSCHWINDET (UA)**
- 25 **UNSERE BLAUEN AUGEN (ÖE)**
- 29 **WAS IHR WOLLT**
- 30 **VOR SONNENAUFGANG**
- 36 **WORST CASE / DUNKELZIFFER**
- 40 **CAFÉ POPULAIRE**
- 43 **PROFESSOR BERNHARDI**
- 45 **SCHNEE WEISS**
(DIE ERFINDUNG DER ALTEN LEIER)



SCHAUSPIEL





LULU

THEATERSTÜCK VON FRANK WEDEKIND

Premiere 17. September 2022 | Kammerspiele
Inszenierung Fanny Brunner
Bühne und Kostüme Daniel Angermayr
Musik Alex Konrad
Dramaturgie Andreas Erdmann

Aus der Sphäre des Geheimnisvollen kommend, von der Straße, aus dem Zirkus, tritt Lulu ein in die Männerwelt der großen Stadt. Der Verleger Dr. Schön nimmt sie bei sich auf, kauft sie ihrem zwielichtigen, angeblichen Vater ab, glaubt, einen Erziehungsauftrag zu verfolgen, und wird doch ihr Geliebter. Schön versteht, dass das nicht geht, darum verheiratet er die junge Frau mit dem alten Medizinalrat Goll. Und als ob das nicht genug wäre, will auch Schön sich rasch verheiraten, offenbar hat er begriffen, welche Gefahr von der Naiven, von dem Kind Lulu, ausgeht, die alles, was in ihren Bannkreis tritt, verschlingt. Ihren ersten Ehemann, den alten Goll, trifft bald der Schlag, der zweite, Maler Schwarz, bringt sich in brachialer Weise um. Und schon steht Schön ihr wieder ganz alleine gegenüber, der Naturgewalt, der Drohung Lulu. Immerhin verliebt sich auch noch Schöns erwachsener Sohn Alwa in sie, aber kann das den Verleger retten?

Wedekinds berühmtes Stück über Fantasie und Angst der Männer, in einer jungen Frau verkörpert, ist heute mehr denn je eine Herausforderung. Mit Fanny Brunner stellt sich ihr eine ebenbürtige junge Künstlerin.

DER PROZESS

NACH DEM ROMAN VON FRANZ KAFKA

Premiere 23. September 2022 | Schauspielhaus

Inszenierung Peter Wittenberg

Bühne Florian Parbs

Kostüme Marie-Luise Lichtenthal

Musik, Sounddesign Bernhard Moshammer

Dramaturgie Martin Mader

„Jemand musste Josef K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet.“ Josef K. weiß weder weshalb noch von wem er verhaftet wurde. Er weiß nur, er ist verhaftet und ein Prozess wird gegen ihn angestrengt. Unschuldsbeteuerungen helfen ihm genauso wenig wie Verteidigungsversuche. Sein ganzes Leben ändert sich mit einem Schlag. Immerhin steht er einer Bürokratie gegenüber, die so undurchschaubar wie dubios ist. Ihn verschlägt es an skurrile Orte, er trifft auf geheimnisvolle Beamte und dies alles scheint nur dafür gemacht zu sein, ihn immer weiter hineinzuziehen in den Strudel aus Angst, Unsicherheit und Manipulation.

Der Jurist Franz Kafka schuf mit *Der Prozess* in den Jahren 1914/1915 einen weltberühmten Roman. Er erzählt darin die gespenstische Geschichte eines Individuums, welches hilflos einem perfiden System ausgeliefert zu sein scheint und dessen Mechanismen weder verstanden noch angegangen werden können. Kafka verwandelt damit eine spezifische Angst der modernen Gesellschaft zu einem literarischen Albtraum.



EINE POSTHUMANE GESCHICHTE

THEATERSTÜCK VON PAT TO YAN

Premiere 7. Oktober 2022 | Kammerspiele

Inszenierung Sara Ostertag

Bühne Nanna Neudeck

Kostüme Moana Stemberger

Musik Simon Dietersdorfer

Dramaturgie Wiebke Melle

Frank ist ein unschlagbarer Gamer. Auch das Militär erkennt sein Talent und macht ihm deswegen ein lukratives Angebot: Er soll fortan mittels Drohne andere Länder bombardieren – und zwar ganz bequem, aus dem Home-Office. Auf diese Weise lassen sich auch Familie und Berufsleben viel besser miteinander vereinbaren. Frank stimmt zu. Doch sein Handeln hat Konsequenzen – denn er zieht damit einen kantonesischen Fluch auf sich, der bewirkt, dass sein Sohn Anders ohne Hintern zur Welt kommt. Dank medizinischer Errungenschaften erhält das Kind einen Cyberpo. Die große Überraschung ist, dass dieser wie ein optimiertes, hochdigitalisiertes Hirn funktioniert. Doch so rasant, wie Anders' Intelligenz wächst, altert er auch. Ist er, der Cyborg, die Zukunft der menschlichen Evolution?

Pat To Yan, 1975 in Hongkong geboren, ist Dramatiker und Theaterregisseur. Sein Stück *Eine kurze Chronik des künftigen Chinas* war 2016 als erstes chinesisches Stück überhaupt zum Stückemarkt des Berliner Theatertreffens eingeladen. Es bildet den Auftakt seiner Trilogie *Posthuman Journey*, in der er erforscht, was Menschsein in der Zukunft bedeuten könnte. *Eine posthumane Geschichte* ist der zweite Teil dieser Serie. Virtuos verwebt Pat To Yan darin die Traditionen des Magischen Realismus und der chinesischen Literatur mit Elementen des Buddhismus und ethischen Fragen nach einem Leben mit Künstlicher Intelligenz.





BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

EIN LEHRSTÜCK OHNE LEHRE VON MAX FRISCH

Premiere 29. Oktober 2022 | Schauspielhaus

Inszenierung Stephan Suschke

Bühne Momme Röhrbein

Kostüme Angelika Rieck

Musik Joachim Werner

Dramaturgie Martin Mader

Der Unternehmer Gottlieb Biedermann weiß Bescheid: Gefahr droht, denn Brandstifter sind in der Stadt. Es ist äußerste Wachsamkeit geboten, um Gefahr von Leib, Leben und Eigentum fernzuhalten. Eines Abends klingelt ein Unbekannter an seiner Tür und appelliert eindringlich an Biedermanns Menschlichkeit. Es ist der ehemalige Ringer Josef Schmitz, der sich in einer Notlage befindet. Da Biedermann gerade einem Mitarbeiter fristlos gekündigt hat, fühlt er sich verpflichtet, Gutes zu tun. Er stimmt zu, dass Schmitz auf dem Dachboden seines Hauses übernachten darf. Am nächsten Tag taucht plötzlich der Kellner Eisenring im Haus auf, der gemeinsam mit Schmitz Benzinfässer auf dem Dachboden deponiert. „Ein Streichholz genügt und das ganze Haus steht in Flammen.“ Doch statt ihnen Einhalt zu gebieten oder sich zu wehren, versucht Biedermann sich anzubiedern, lädt sie zum Essen ein, weil er glaubt, so vor ihren Machenschaften sicher zu sein, gibt ihnen letztlich sogar die Streichhölzer.

Max Frisch schuf 1957/1958 mit seinem „Lehrstück ohne Lehre“ ein Modell, das durch Zeitlosigkeit und Allgemeingültigkeit besticht. Ob nun blind aus Feigheit, Trägheit, Dummheit oder tatenlos aus falsch verstandener Toleranz und Höflichkeit – die Biedermänner spielen durch Abducken und Wegschauen eine ebenso fatale Rolle in den Tragödien der Geschichte wie die gesellschaftlichen Brandstifter.





PENSION SCHÖLLER

LUSTSPIEL VON WILHELM JACOBY UND CARL LAUFS

Premiere 2. Dezember 2022 | Schauspielhaus

Inszenierung Susanne Lietzow

Bühne Aurel Lenfert

Kostüme Jasna Bosnjak

Musik Gilbert Handler

Dramaturgie Andreas Erdmann

Der Provinzler Klapproth, vom Leben auf dem heimatlichen Hof gelangweilt, kommt nach Berlin und möchte endlich auch mal was erleben. Als sich die Hauptstadt jedoch nicht viel aufregender zeigt als Klapproths Heimatstadt Kyritz an der Knatter, drängt er seinen Neffen Alfred, ihm das ersehnte Abenteuer zu verschaffen. Alfred hegt schon mancherlei Befürchtung, was der Onkel wollen könnte und jetzt kommt's: Ein Besuch in einer geschlossenen Anstalt, die Besichtigung echter Verrückter, das ist es, was sich der Onkel unter dem großen Leben vorstellt. Nur hat sein Neffe in der Richtung keinerlei Beziehungen. Allerdings hofft er auf Geld von seinem Onkel und will ihn darum nicht enttäuschen. Sein Freund, der Maler Kissling, heckt einen teuflischen Plan aus. Alfred soll den Onkel einfach in die Pension Schölller, ein Hotel für Dauergäste, einführen und ihm sagen, dass es sich um das gewünschte Institut handelt. Die teilweise exzentrischen Bewohner der Pension seien besser als wirkliche Verrückte, und zunächst klingt dieser Plan bestechend. Doch in die Tat umgesetzt, enthüllt er erst sein unvorhergesehenes Potenzial.

ALICE VERSCHWINDET

THEATERSTÜCK VON SELMA MATTER UND
MARIE LUCIENNE VERSE

Entstanden im Rahmen des Thomas-Bernhard-Stipendiums

Premiere 4. Dezember 2022 | Studiobühne Promenade

Inszenierung Valerie Voigt-Firon

Dramaturgie Wiebke Melle

Seit 2004 vergibt das Landestheater Linz regelmäßig das Thomas-Bernhard-Stipendium an junge Dramatiker:innen. Selma Matter und Marie Lucienne Verse aus Berlin und Leipzig, die sich als Co-Autorinnen eines gemeinsamen Projekts beworben haben, sind die Gewinnerinnen des Stipendiums der Saison 2021/2022. Im Dezember 2022 wird das Stück, das sie im Rahmen des Stipendiums schreiben, auf der Studiobühne uraufgeführt.

In *Alice verschwindet* wird das Verschwinden der Mutter aus einer Betreuungseinrichtung zum Ausgangspunkt einer chorischen Rede ihrer Töchter. In einem stream of consciousness wird die verborgene Biografie der Mutter rekonstruiert.

In der Begründung der Jury-Entscheidung heißt es: „Die vorgelegten Szenen überzeugten durch die sorgfältig-fragile Spracharbeit bis ins Detail. [...] Die Aufhebung zeitlicher und räumlicher Zuordnungen spiegelt das Phänomen von „Gleichzeitigkeit“ innerhalb der Kommunikationsstrategien unserer Zeit. Nicht zuletzt wird so die stete und stets variierte Herstellung von Erinnerung(en) vorgeführt.“



UNSERE BLAUEN AUGEN

THEATERSTÜCK VON TERESA DOPLER

Premiere 20. Jänner 2023 | Studiobühne Promenade

Inszenierung Nina Metzger

Dramaturgie Wiebke Melle

Max und Lisa leben in einer ländlichen Idylle. Max soll das Familienunternehmen übernehmen und Lisa den örtlichen Supermarkt. Die Zukunft scheint also gesichert. Doch das neue Eigenheim muss etwas Besonderes sein – ein kalifornischer Landhausraum mit über 300 Quadratmetern, in welchen sie sich blauäugig stürzen. Denn obwohl es das Budget nicht erlaubt, beginnen bereits die Bauarbeiten. Hierfür soll auch die heimische Quitte Platz für eine kalifornische Palme machen. Palmen hat es aber in Heimstein genauso wenig gegeben wie kalifornisches Lebensgefühl. Doch die mediale Massenkultur sowie die globale Erderwärmung befeuern diesen Traum. Dass ihre Vorstellungen auf Sand gebaut sind, realisieren Lisa und Max erst nach und nach. Ihre finanzielle Lage, ihre berufliche Zukunft und auch die bereits begonnene Baustelle erodieren aber schon; ja, als noch nicht einmal die Mauern stehen, bekommt das Fundament erste Risse.

Teresa Dopler wurde 1990 in Oberösterreich geboren. Mit *Das weiße Dorf* gewann sie 2019 den Autor:innenpreis des Heidelberger Stückemarktes.





Sebastian Hufschmidt



Daniel Klausner

WAS IHR WOLLT

KOMÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE

Premiere 28. Jänner 2023 | Schauspielhaus

Inszenierung Matthias Rippert

Bühne Fabian Liszt

Kostüme Johanna Lakner

Musik Robert Pawliczek

Dramaturgie Andreas Erdmann

Im Zentrum dieses raffinierten Spiels steht die Brautwerbung des Fürsten Orsino um Gräfin Olivia. Deren Bruder ist verstorben, angeblich braucht es deshalb einen neuen Mann in ihrem Haus, sie aber weigert sich, mit Hinweis auf die Trauerfrist, jegliche Werbung zu empfangen. Orsino schickt darum als Werber einen hübschen jungen Pagen: Cesario. Der macht so ziemlich alles falsch, was man falsch machen kann, und macht daher: alles richtig. Nur was dabei herauskommt, ist: Die Gräfin verliebt sich in den Werber, nicht in den Bräutigam. In den Bräutigam hingegen verliebt der hübsche Page sich. Und dem Fürsten Orsino dämmert langsam, dass ihm wiederum der Page lieber ist als die Geliebte. Und als wäre das noch nicht genug, steckt hinter diesem allen ein Betrug: Der hübsche Page ist in Wahrheit eine Frau, die – je länger das Spiel dauert – umso schlechter ihre wahre Identität verbergen kann. Unterdessen testet eine Krawalltruppe um den Onkel der Gräfin die Autorität der alleinstehenden Hausherrin. Die Nacht in ihrem Hause wird zum Tag gemacht, der Hofmeister, letzter Notnagel der fragilen Hausordnung, wird in einen Skandal verwickelt.

VOR SONNENAUFGANG

THEATERSTÜCK VON EWALD PALMETSHOFER
NACH GERHART HAUPTMANN

Premiere 18. Februar 2023 | Kammerspiele

Inszenierung Stephan Suschke

Bühne Momme Röhrbein

Kostüme Angelika Rieck

Musik Joachim Werner

Dramaturgie Martin Mader

Eigentlich geht es Familie Krause gut: Der Vater gibt den florierenden Betrieb an den Schwiegersohn weiter, die älteste Tochter erwartet ihr erstes Kind und sogar ihre jüngere Schwester kommt, um zu helfen. Dennoch plagen die Familie existenzielle Fragen: Was steht uns alles bevor? Kann unser Wohlstand halten? Und zu allem Überfluss taucht auch noch ein Jugendfreund des werdenden Vaters auf, welcher das Beziehungsgefüge der Familie endgültig durcheinander bringt.

Gerhart Hauptmanns Drama aus dem Jahr 1889 fabrizierte einen der größten Skandale der deutschen Theatergeschichte. Hauptmann erzählt seinerseits von einer schnell zu Wohlstand gekommenen Bauernfamilie, deren Aufstieg mit innerer Entfremdung einhergeht. Der österreichische Dramatiker Ewald Palmethofer wiederum übernimmt den Stoff und zieht eine Verbindungslinie vom späten 19. Jahrhundert zu einer heutigen Gesellschaft. Er zeigt dabei die Unversöhnlichkeit unterschiedlicher ideologischer Positionen und die Deformationen einer neoliberalen Spätmoderne.

Der Linzer Ewald Palmethofer ist Preisträger des Retzhofer Drama-preises 2005 und einer der wichtigsten Autoren des deutschen Gegenwartstheaters.



Alexander Julian Meile





WORST CASE / DUNKELZIFFER

THEATERSTÜCK VON KATHRIN RÖGGLA

Premiere 18. März 2023 | Kammerspiele

Inszenierung Katka Schroth

Bühne Hartmut Meyer

Musik Joachim Werner

Dramaturgie Andreas Erdmann

Ob Terrorangriffe, Sturmfluten oder Killerviren – die Lage ist schlimm. Und täglich wird sie schlimmer. Aber das schlimmste Unglück steht ja noch bevor. Oder hat der worst case vielleicht längst stattgefunden? Die medialen und politischen Katastrophenerzählungen, das unaufhörliche Gerede und Geraune in Nachrichten und Talk-Shows, die sich dem Bewältigen oder Beschwören verheerender Ereignisse widmen – all das bildet das sprachliche Material für Kathrin Röggla. In ihrem Theater-text, der 2010 mit dem NESTROY-Autor:innenpreis für das Beste Stück ausgezeichnet wurde, widmet sie sich mit irrwitziger Verve einer Kultur der Angst – und wie sie unsere Wahrnehmung der Welt prägt. In vier Bildern entfaltet die profilierte österreichische Gegenwartsdramatikerin eine „Grammatik des Katastrophalen“ (*Theater heute*) und setzt ihre namenlosen Figuren – den Beflissenen, die Expertin, den Viereckigen und die Piepsstimme – einer existenziellen Verunsicherung aus.

Um eine Art worst case finanzieller Natur ging es bereits in Rögglas früherem Stück *Draußen tobt die Dunkelziffer*, in dem sich die Dramatikerin in vergnüglichen Sprachspielen mit Verschuldung, Überschuldung und dem Umgang damit auseinandersetzte. Die Regisseurin Katka Schroth, die bereits für die erfolgreiche österreichische Erstaufführung von Elfriede Jelineks *Das Licht im Kasten* verantwortlich zeichnete, verschneidet für ihre neue Inszenierung am Landestheater Linz beide Texte zu einem abgründig-komischen Sprachreigen der Existenzängste.





CAFÉ POPULAIRE

KOMÖDIE VON NORA ABDEL-MAKSOUD

Produktion des Schauspielstudios des Landestheaters Linz
Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität Linz

Premiere 6. April 2023 | Studiobühne Promenade

Inszenierung Lisa-Katrina Mayer

Bühne und Kostüme Dominik Freynschlag

Dramaturgie Martin Mader

„Warum kann man im Theater so gut Witze über Arme machen? – Weil sie sich die Karten eh nicht leisten können.“ Nichts läge der Hospizclownin Svenja eigentlich ferner als solche Börsartigkeiten. Und doch entfahren sie ihr immer häufiger. Dabei will sie, die linke Kulturschaffende, die Welt doch zu einem besseren Ort machen, angefangen bei ihrer Heimatstadt Blinden. Ihre Methoden der Wahl: der von ihr entwickelte „Humornismus“, eine Mischung aus Humor und Humanismus, und ein – derzeit noch spärlich frequentierter – Videoblog. Der Don, die fiese, neoliberale Abspaltung Svenjas, ergreift jedoch mehr und mehr Besitz von ihr. Und im selben Maß wächst plötzlich auch die Anzahl ihrer Follower. Aber ob sie damit auch Püppi, die altlinke Hospizbewohnerin für sich gewinnen kann, die eine Nachfolge für ihr Arbeitercafé „Zur Goldenen Möwe“ sucht? Denn da ist ja auch noch Aram, der „Dienstleistungsproletarier“, der ihr mit seinem Migrationshintergrund gewaltig die Tour vermasseln könnte.

Die Schauspielerin, Autorin und Regisseurin Nora Abdel-Maksoud wurde 2017 vom Fachmagazin *Theater heute* zur Nachwuchsregisseurin des Jahres gekürt. Erfrischend leicht und jenseits aller Political Correctness verhandelt sie in ihren Satiren große Themen. Mit ihrem sensationell ehrlichen *Café Populaire* entlarvt sie unseren alltäglichen Klassismus – Vorurteile und die damit einhergehende Diskriminierung aufgrund der sozialen Herkunft.



PROFESSOR BERNHARDI

DRAMA IN FÜNF AKTEN VON ARTHUR SCHNITZLER

Premiere 6. Mai 2023 | Schauspielhaus

Inszenierung Stephanie Mohr

Bühne Florian Parbs

Kostüme Nini von Selzam

Musik Wolfgang Schlögl

Dramaturgie Andreas Erdmann

Professor Bernhardi ist ein Menschenfreund. In seiner Wiener Klinik liegt infolge einer illegalen Abtreibung eine junge Frau im Sterben. Im Fieber euphorisch hält sie sich für gerettet, darum bringt Bernhardi es nicht übers Herz, ihr ihren wahren Zustand zu enthüllen. Als ein Priester zu ihr will, ihr die Sterbesakramente zu spenden, verweigert ihm der Arzt den Eintritt, die junge Frau stirbt ungesalbt.

Der Fall kommt an die Öffentlichkeit, Bernhardi soll sich rechtfertigen. Nun fällt plötzlich ins Gewicht, dass er Jude oder jüdischer Abstammung ist. Seine Widersacher wollen ihn seines Amtes als Spitalsleiter entheben. Bernhardi, der sich gerade noch für unangreifbar hielt, muss zusehen, wie Kollegen, die er selbst engagiert und gefördert hat, beginnen, gegen ihn zu intrigieren. Die Sache kommt bis vor den Unterrichtsminister. Der ist immerhin ein alter Studienfreund Bernhardis und ideologiefrei, also weder national gesinnt, noch liberal oder klerikal. Allerdings hat er einen Drang zur Macht. Wie wird der Minister sich entscheiden? Schnitzler nannte das Stück tatsächlich eine „Komödie“. Seine Aktualität ist weiterhin erschreckend.



SCHNEE WEISS

(DIE ERFINDUNG DER ALTEN LEIER)

THEATERSTÜCK VON ELFRIEDE JELINEK

Premiere 26. Mai 2023 | Kammerspiele

Inszenierung Katrin Plötner

Bühne Anneliese Neudecker

Kostüme Johanna Hlawica

Musik Markus Steinkellner

Dramaturgie Wiebke Melle

Weiß wie Schnee, rein wie die Unschuld – so sollte es sein mit dem österreichischen Nationalmythos Skisport. Dass der Schein trügt, ist spätestens seit den Enthüllungen von Nicola Werdenigg bekannt. 2017 machte die ehemalige Skirennläuferin und österreichische Abfahrtsmeisterin Machtmissbrauch und sexuelle Übergriffe in hiesigen Skiinternaten, Trainingslagern und auf Wettkämpfen der 1970er Jahre öffentlich. Doch je eisiger das Schweigen, in das die Skiverbände schon bald wieder verfielen, desto beredter die künstlerische Reaktion – zumindest wenn sie von Elfriede Jelinek stammt. Die österreichische Nobelpreisträgerin für Literatur hat Werdeniggs Beschreibungen einer von Frauenverachtung, Elitarismus und Leistungsdruck geprägten Welt zum Anlass genommen, ihr legendäres *Ein Sportstück* fortzuschreiben, in dem sie sich im Jahr 1998 schon einmal mit den Schattenseiten des Sports auseinandergesetzt hatte.

Für *Schnee Weiß* verwebt sie nun Werdeniggs Enthüllungen mit Oskar Panizzas Skandalstück *Das Liebeskonzil*, hinterfragt Frauenbilder von der Antike bis zur Gegenwart und wagt den Gang durch die jahrhundertalte Geschichte des Machtmissbrauchs. Ihr sprachgewaltiges Stück aus dem Jahr 2018 ist eine bitterböse Bestandsaufnahme der modernen Religion des Sports, Doppelmoral und anderer menschlicher Abgründe. Es wurde zu den 44. Mülheimer Theatertagen, zum Heidelberger Stückemarkt und zu den Autorentheatertagen am Deutschen Theater Berlin eingeladen.



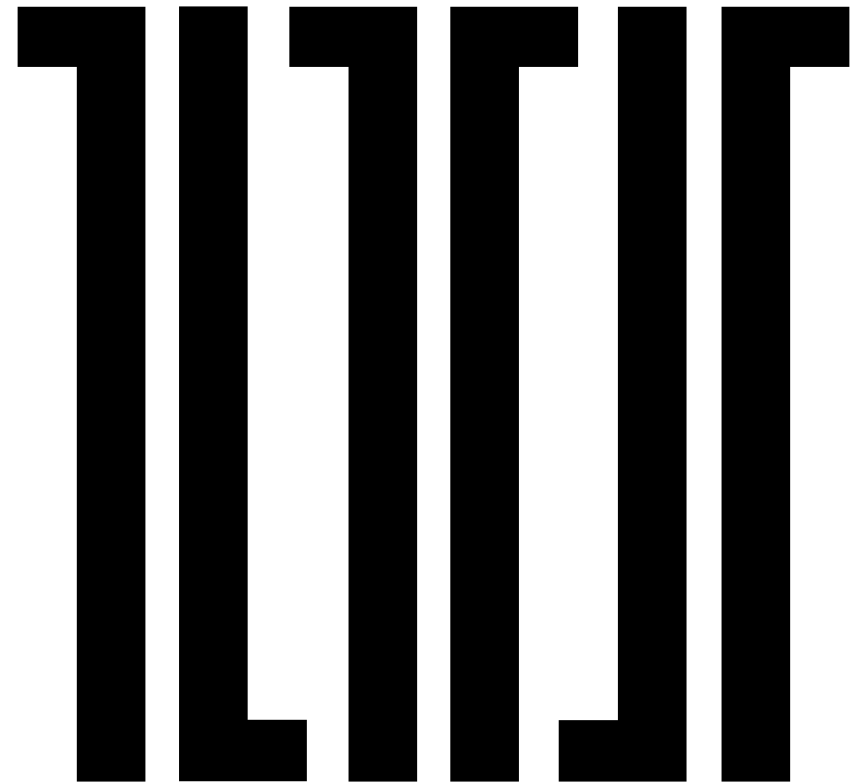
Angela Waidmann



Lutz Zeidler



- 53 **NORWAY. TODAY** | 14+
- 54 **EIN KÖNIG ZU VIEL** | 5+
- 56 **EIN NEUES THEATERGAME** (UA) | 10+
- 57 **AN DER ARCHE UM ACHT** | 6+
- 58 **RICO, OSKAR UND DER DIEBSTAHLSTEIN** | 9+
- 61 **CRASHING HISTORY** (UA)
- 62 **WUTSCHWEIGER** | 10+
- 63 **DIE WEISSE ROSE** | 13+
- 66 **HAST DU ZEIT?** (UA) | 8+
- 67 **JUGEND SPIELT ... PUTSCH** (UA) | 14+



JUNGES THEATER



NORWAY. TODAY

VON IGOR BAUERSIMA | 14+

Premiere 18. September 2022 | Studiobühne Promenade

Inszenierung Swaantje Lena Kleff

Bühne und Kostüme Anne Horny

Musik Ludwig Peter Müller

Dramaturgie Christine Härter

Julie und August lernen sich im Internet kennen und verabreden sich. Aber nicht, um herauszufinden, ob sie miteinander alt werden möchten, sondern, um das Thema Zukunft gemeinsam zu beenden. Sie treffen sich an einem Fjord in Norwegen, um miteinander von der Klippe zu springen. Doch ganz so einfach ist es dann auch wieder nicht, denn vor der Umsetzung gibt es noch ein paar Dinge zu tun und zu besprechen – Gelegenheiten, den anderen und sich selbst zu befragen, warum man eigentlich hier ist. Und sich kennenzulernen.

Igor Bauersimas Stück hatte 2001 Premiere und war zwischenzeitlich das meistgespielte Werk im deutschsprachigen Raum. *norway. today* erzählt von der Sinnsuche, dem Wunsch nach Selbstbestimmung und dem Gefühl des Verlassenseins in der Gegenwart. Und das alles trotz aller Ernsthaftigkeit mit einer guten Portion Humor und Optimismus.

EIN KÖNIG ZU VIEL

THEATERSTREIT VON GERTRUD PIGOR | 5+

Premiere 30. September 2022 | Studiobühne Promenade

Inszenierung Martin Philipp

Bühne und Kostüme Aylin Kaip

Musik Nebojša Krulanović

Dramaturgie Nele Neitzke

Ein König hat Untergebene, die ihn bedienen. Ein König hat Untertanen, für die er sorgen muss und die ihm gehorchen sollen. Doch was macht ein König, wenn er auf einer einsamen Insel strandet? Und was macht ein König, wenn die einzige andere Person auf dieser Insel auch ein König ist? Wer muss jetzt wen bedienen? Und wer gibt die Befehle? Der Streit ist unausweichlich ... denn eins haben die Könige nicht gelernt: Nachzugeben.

Gertrud Pigors Stück erzählt mit viel Humor vom Wettstreit zweier ebenbürtiger Monarchen. Es geht darin um die uralte Frage, warum jemand das Recht haben soll, jemand anderen herumzukommandieren, und den ebenso uralten Drang, den jeweils anderen zu übertrumpfen. Wer ist der Stärkere, Schlauere, Geschicktere? Wer gewinnt? Wer verliert? Doch mit Spielfreude und Musik finden die beiden Könige vielleicht noch zu einer anderen Lösung für ihr Dilemma.



EIN NEUES THEATERGAME

VON SUSANNE SCHWAB UND
CHRISTINE HÄRTER | 10+

Neues Geschichtenerzählen im Rahmen von PlayOn!

Premiere 9. November 2022 | Netzbühne live

Szenische Einrichtung und Konzept Susanne Schwab

Mitarbeit Konzept Christine Härter

Raum und Kostüme Karin Waltenberger

Dramaturgie Nele Neitzke, Christine Härter

Im Wort „Schauspiel“ steckt das „Spiel“. Und im Prinzip spielt das Publikum immer im Theater mit: Jede Vorstellung ist einzigartig, und das liegt auch daran, wie Gäste atmen, lachen, sich räuspern, ... Aber kann das Publikum auch noch aktiver in die Inszenierung eingreifen? Seit zwei Spielzeiten ist je eine unserer Produktionen ein Mix aus Theater und Game – wir borgen Mechaniken aus (Computer-) Spielen und mischen sie mit Schauspielkunst. Und das Ganze auch noch online, auf unserer Netzbühne. Was teils eine Notwendigkeit war, eröffnet uns neue Möglichkeiten, eine Interaktion herzustellen, wie wir sie sonst kaum im Theaterraum haben.

Nach *Erwartung: Erster Schnee* und *Mission: K.L.I.M.A.* erfinden Susanne Schwab und Christine Härter nun unser inzwischen drittes Theatergame. Ob Escape Room oder Quiz, Branching Narrative oder ... vielleicht ein Action Jump 'n' Run – wir bleiben neugierig, experimentierfreudig und im besten Sinne verspielt.

AN DER ARCHE UM ACHT

VON ULRICH HUB | 6+

Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität Linz

Premiere 13. November 2022 | Kammerspiele

Inszenierung Nele Neitzke

Bühne Anika Stowasser

Kostüme Veronica Silva-Klug

Choreografie Ilja van den Bosch

Musik Joachim Werner

Dramaturgie Christine Härter

In der Antarktis wird einem schnell mal langweilig. Und wenn Pinguinen langweilig ist, streiten sie sich über Gott und die Welt. Nach einem besonders heftigen Streit zischt einer von drei Pinguinen beleidigt ab. So weit, so normal. Doch den verbleibenden zwei Pinguinen begegnet eine etwas gestresste Taube, die sie mit der Ankündigung überrascht, dass es so lange regnen wird, bis die ganze Erde mit Wasser bedeckt ist. Doch keine Sorge, sie kann den Pinguinen zwei Tickets für die Rettung geben: ein Boot namens „Arche Noah“. Was die beiden der Taube verschweigen: Eigentlich sind sie drei Freunde! Und den dritten Pinguin wollen sie keinesfalls zurücklassen ...

Ulrich Hub konfrontiert ausgerechnet drei rotzfreche Pinguine mit der Geschichte der Sintflut, die Teil der jüdischen, christlichen und muslimischen Überlieferung ist. Die drei machen sich ihre eigenen Gedanken über richtig und falsch, Strafe und Überreaktion und wer und wie Gott eigentlich ist. Ein großes Theaterabenteuer für Kinder, Familien und für alle, die mit ihren Freund:innen durch dick und dünn gehen.

RICO, OSKAR UND DER DIEBSTAHLSTEIN

VON ANDREAS STEINHÖFEL | 9+

Premiere 6. Jänner 2023 | Kammerspiele

Inszenierung Tanja Regele

Bühne und Kostüme Angelika Daphne Katzinger

Dramaturgie Christine Härter

Rico und Oskar, die am Landestheater schon 2017 zu besten Freunden wurden, erobern erneut die Bühne der Kammerspiele. Der „tiefbegabte“ Rico, bei dem das Denken manchmal etwas länger dauert, und sein Freund, der ängstliche Oskar, leben inzwischen im selben Haus in der „Dieffe“. Als der seltsame Nachbar Fitzke Rico seine Steinsammlung vererbt und sich plötzlich Einbrecher in der Wohnung zu schaffen machen, startet ein neues Abenteuer, in dessen Verlauf die beiden ungewöhnlichen Helden nicht nur am Meer landen, sondern auch im Cabrio eines echten Fernsehstars!

Wir freuen uns, dass wir unserem jungen Publikum eine weitere Geschichte rund um Rico und Oskar zeigen können. Vorkenntnisse des ersten Teils sind nicht erforderlich – das Lesen der Romane von Andreas Steinhöfel ist aber natürlich immer eine Empfehlung!



CRASHING HISTORY

EINE UNTERRICHTSUNTERBRECHUNG

Premiere Februar 2023 | Mobile Produktion

Szenische Einrichtung und Konzept Elias Lehner

Dramaturgie Nele Neitzke

Das Erzählen von Geschichten ist schon sehr lange, vermutlich sogar schon von Beginn an, Teil der Menschheitsgeschichte. Kein Wunder, dass sich beim Wort „Geschichte“ eigentlich nur durch den Kontext unterscheidet, ob es sich um Tatsachen oder Dichtung handelt. In der Antike etwa war zum Beispiel noch gar nicht so wichtig, was an einer Geschichte nun Tatsache und was Dichtung war – Hauptsache, es war spannend. Im Unterrichtsfach „Geschichte“ geht es aber inzwischen darum, Fakten, Tatsachen und Zusammenhänge, die wirklich passiert sind, zu verstehen. Aber das bedeutet nicht, dass Geschichte weniger spannend wird!

Mit dem Klassenzimmerstück *Crashing History* begeben wir uns auf eine Reise durch die Zeit und auf eine Suche nach den spannendsten Geschichten der Geschichte. Wir bringen diese live und in Farbe in die Klassenzimmer der Welt – oder zumindest die Klassenzimmer Oberösterreichs.

Sie sind eine (angehende) Lehrkraft und möchten den Entstehungsprozess dieser Produktion mitgestalten und mit Ihrer Expertise unser Team unterstützen? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf unter e.lehner@landestheater-linz.at.

WUTSCHWEIGER

VON JAN SOBRIE UND RAVEN RUËLL

AUS DEM FLÄMISCHEN VON BARBARA BURI | 10+

Premiere 26. Februar 2023 | Studiobühne Promenade

Inszenierung Jens Kerbel

Bühne und Kostüme Carla Nele Friedrich

Dramaturgie Christine Härter

Ebenesers Zuhause schrumpft: Seine Eltern sind mit ihm in einen Wohnblock gezogen, das Geld, sagen sie. Dort trifft der verschwiegene Junge auf die gesprächige Sammy, deren Vater schon lange arbeitslos ist. Auch wenn sie in die gleiche Klasse gehen, in der nur noch von der Skiwoche geredet wird, lernen sie sich jetzt erst richtig kennen und werden Freunde. Als dann alle auf die Skiwoche dürfen außer ihnen, beschließen sie, aus Protest zu schweigen. Und dieses Schweigen ist ziemlich laut.

Das preisgekrönte Stück von Jan Sobrie und Raven Ruëll erzählt von einem Problem, das auch viele Kinder in Österreich betrifft: 18 Prozent aller unter 18-jährigen gelten als armutsgefährdet. Armut grenzt aus, aus dem kulturellen und sozialen Leben sowie aus Bildungsangeboten – aus vielem, was oft als selbstverständlich angesehen wird. Und es ist ein Problem, über das ungern gesprochen wird – aus Scham, aus Unverständnis, aus Rücksichtslosigkeit. Daher laden wir alle ein, dem lauten Schweigen von Ebeneser und Sammy zu lauschen!

DIE WEISSE ROSE

VON PETRA WÜLLENWEBER | 13+

Premiere 21. April 2023 | Kammerspiele

Inszenierung Heidelinde Leutgöb

Bühne und Kostüme Renate Schuler

Musik Franz Flieger Stögner

Musikalische Einstudierung Nebojša Krulanović

Dramaturgie Christine Härter

„Weiße Rose“ ist der Name einer 1942 gegründeten studentischen Widerstandsgruppe gegen die Diktatur des Nationalsozialismus. Unter anderem mittels Flugblättern machten die Studierenden auf die Ungerechtigkeiten und Verbrechen des nationalsozialistischen Regimes aufmerksam. Zentrale Figuren der Gruppe waren die beiden Geschwister Hans und Sophie Scholl, die 1943 nach einer Verteilungsaktion ihrer Flugblätter an der Universität München von der Gestapo festgenommen, verurteilt und schließlich hingerichtet wurden. Bis heute gelten die beiden als Symbolfiguren des bürgerlichen Widerstands gegen die NS-Diktatur, ein Leuchtfeuer der Menschlichkeit in unmenschlichen Zeiten und als Mahnung für zukünftige Generationen, dass sich die Geschichte nie mehr wiederholen darf.

Petra Wüllenweber hat auf Grundlage von Briefen, Tagebuchaufzeichnungen, Verhörprotokollen und Dokumenten der Zeit ein ebenso packendes wie zum Nachdenken anregendes Stück geschrieben.



HAST DU ZEIT?

WISSENSCHAFT FÜR KINDER | 8+

Neues Geschichtenerzählen im Rahmen von PlayOn!

Premiere 29. April 2023 | Zirkus des Wissens

Inszenierung Nele Neitzke

Bühne und Kostüme Kunstuniversität Linz im Rahmen der Lehrveranstaltung Stage Design bei Stefan Brandtmayr

Dramaturgie Elias Lehner, Martin Schönbauer

Im April 2023 strebt das Junge Theater eine Premiere in Kooperation mit dem „Zirkus des Wissens“ an der JKU an. Wir freuen uns sehr, dass mit dem „Zirkus des Wissens“ eine weitere Institution in Linz entsteht, die sich auch einem jungen und junggebliebenen Zielpublikum widmet, und sind begeistert, dass Zirkus und Theater in Kooperation treten, um unserem Publikum Wissenschaft und Theater begreifbar zu machen. Hast du Zeit? Dann komm mit uns auf eine spielerische Forschungsreise rund um das Phänomen Zeit.



Kofinanziert durch das Programm Kreatives Europa der Europäischen Union



www.play-on.eu

JUGEND SPIELT ... PUTSCH

EIN IMMERSIVES THEATERGAME VON „DAS PLANETENPARTY PRINZIP“ | 14+

Kooperation von Landestheater Linz und SCHÄXPIR
Neues Geschichtenerzählen im Rahmen von PlayOn!



Premiere 15. Juni 2023 | Außerhalb

Inszenierung Simon Windisch

Produktionsleitung Nora Köhler

Konzept/Gamedesign Simon Windisch, Nora Köhler, Leonie Bramberger, Moritz Ostanek

Bühne und Kostüme Andrea Meschik

Dramaturgie Christine Härter, Nele Neitzke

Putsch ist eine Simulation, ein Spiel, eine Versuchsanordnung. In *Putsch* sind die Zuseher:innen gleichzeitig die Spielenden – als Mitglieder eines aufstrebenden Start-Ups begegnen sie skurrilen Charakteren, erfüllen Aufträge, treffen Entscheidungen und setzen sich mit den Unternehmensregeln auseinander. Individualität trifft auf Konformität, Regeln können befolgt, hinterfragt oder negiert werden – das Ergebnis ist, wie im echten Leben, offen und von den Entscheidungen aller abhängig ...

Bereits mit den Produktionen *Part of the Game Game* und *Spaze Maze Game* machte die Grazer Gruppe „Das Planetenparty Prinzip“ von sich reden. 2020 wurden die Planeten mit dem Sonderpreis des Vorstands der ASSITEJ Austria ausgezeichnet. Für *Putsch* werden bei einem Casting Darsteller:innen ab 15 Jahren gesucht, die in dieser Produktion gemeinsam mit Performer:innen von „Das Planetenparty Prinzip“ in der Inszenierung von Simon Windisch spielen.

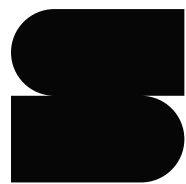


Kofinanziert durch das Programm Kreatives Europa der Europäischen Union



www.play-on.eu

WIR FREUEN UNS AUF JUNI 2023



SCHÄXP/R
INTERNATIONALES
THEATERFESTIVAL
FÜR JUNGES
PUBLIKUM

schaexpir.at
office@schaexpir.at
Tel. +43 732 7720-14369



SO ERREICHEN SIE UNS

THEATERVERMITTLUNG

JUNGES THEATER

Elias Lehner

+43 732 7611-555

e.lehner@landestheater-linz.at

OPER | TANZ | SCHAUSPIEL | MUSICAL

Simone Rupp

musiktheatervermittlung@landestheater-linz.at

Sie erreichen mich am besten per E-Mail, da ich häufig auf Proben bin oder Workshops gebe.

landestheater-linz.at/theatervermittlung

move.on

Anuschka Deutschmann** | Albert Landertinger

move.on@bruckner-orchester.at

+43 732 7611-180

Mo – Fr 8.00 – 14.00

bruckner-orchester.at/move.on

SCHULBUCHUNGEN

Regina Gruber | Ute Wiltschko

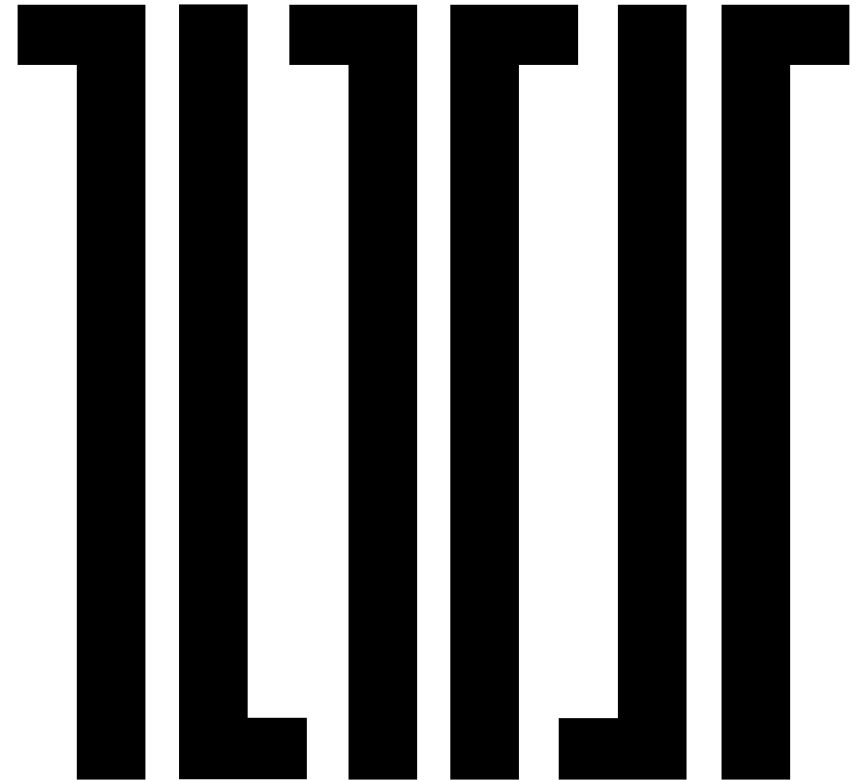
Tickets | Führungen | Pädagog:innenvorschau

Vermittlungsangebote Junges Theater

schulbuchungen@landestheater-linz.at

+43 732 7611-121

** Karenzvertretung



THEATERVERMITTLUNG

SEI DABEI! + move.on

MUSIK-THEATER-VERMITTLUNG AM LANDESTHEATER LINZ

THEATERFIEBER?

Du interessierst dich für Theater und Musik und/oder hast Lust, selbst kreativ zu werden? Jede:r ist willkommen! Wir freuen uns auf dich und euch!

SEI DABEI! IN DEINER FREIZEIT UND MIT DEINER FAMILIE

#JUGENDBEIRAT | 8-18

Das Junge Theater sucht kompetente Unterstützung durch junge Menschen, die uns jenseits von Nachgesprächen und anderen Vermittlungsangeboten als Theater-Berater:innen zur Seite stehen. Als Expert:innen in eigener Sache, als eine Art Beirat, der die Arbeit des Jungen Theaters kritisch begleitet und neue Impulse einbringt, steht uns eine fixe Gruppe junger Menschen über die gesamte Spielzeit bei, besucht Vorstellungen und Proben, lernt das Theater und uns intensiv kennen und hilft uns dabei, noch besser in unserer Arbeit zu werden.

#SPIELCLUB | 12+

Im Spielclub entwickeln Jung und Alt und alle dazwischen eine Spielzeit lang in wöchentlichen Proben gemeinsam mit Schauspiel-, Tanz- und Musikprofis ein eigenes Stück. Eure Inszenierung wird dann in der zweiten Hälfte der Spielzeit präsentiert.

#SPIELLABORATORIUM: MUSIK GOES THEATER + move.on + SEI DABEI!

Das SpiellaBORatorium bietet die Möglichkeit der eigenen kreativen Auseinandersetzung mit **Theater-Musik-Tanz-Performance-Bühne**. Lass uns zusammen experimentieren, musizieren, bewegen und spielen!

#THEATER CONNECTION | 14-27

Du willst ins Theater gehen, aber nicht allein? Du willst nicht nur schauen, sondern auch Fragen stellen, diskutieren und kritisieren? Welche Erwartungen nimmst du in einen Theaterabend mit hinein? Wie kannst du über das Gesehene sprechen? Wie ist das alles eigentlich entstanden, was man auf der Bühne sehen kann? Schau gemeinsam mit uns Theaterschaffenden, was es im Landestheater auf der Bühne zu sehen gibt und setze dich danach mit uns auseinander.

#OPEN COMMUNITY DANCE CLASS | 15+

Du willst tanzen, ohne erst eine komplizierte Choreografie lernen zu müssen? Du willst dich mit anderen Generationen gemeinsam bewegen? Dann bist du hier genau richtig: zusammen tanzen, neue Bewegungsmöglichkeiten erkunden und einfach Spaß haben, auch mit deiner Oma!

#INSIDER:INNEN | 15+

Theaterfieber? Dann werde Insider:in am Landestheater Linz! Schau bis zu fünfmal in der Spielzeit hinter die Kulissen und gewinne, z. B. bei einem Probenbesuch, Workshop oder einer Führung, spannende Einblicke in die Theaterwelt.

#EXPEDITION MUSIKTHEATER – EINE INTERAKTIVE FÜHRUNG + move.on + SEI DABEI!

Vorhang auf! – Komm mit deiner Familie und wirf einen Blick hinter die Kulissen: Wo bereiten sich die Darsteller:innen auf ihren großen Auftritt vor? Wer schiebt die großen Bühnenbilder auf die Bühne? Wo probt das Bruckner Orchester Linz? Gemeinsam mit euch und euren Familien möchten wir vielen spannenden Fragen in einer interaktiven Führung nachgehen. Wir freuen uns auf euch!

Genauere Infos, Termine und weitere tolle Angebote findest du auf landestheater-linz.at/theatervermittlung.

Kontaktinfos auf Seite 70

KOMM MIT DEINER KLASSE ZU UNS INS THEATER!

Bei einem Vorstellungsbesuch, einer Führung oder einem Workshop habt ihr die Möglichkeit, das Theater in seiner Vielfalt kennenzulernen, zu erforschen und euch selbst auf der Bühne auszuprobieren. Seid dabei!

SEI DABEI! MIT DER KLASSE**NACHGESPRÄCHE**

Im Nachgespräch hat eure Klasse die Möglichkeit, direkt im Anschluss an die Vorstellung und exklusiv mit den Darsteller:innen, den Dramaturg:innen und den (Musik)Theatervermittler:innen über das Gesehene zu diskutieren und sich auszutauschen. Fragen erwünscht! Seid dabei und fragt nach!

Junges Theater: schulbuchungen@landestheater-linz.at

Oper | Tanz | Schauspiel | Musical:

musiktheatervermittlung@landestheater-linz.at

FÜHRUNGEN

Ihr möchtet mit eurer Klasse hinter die Kulissen schauen? Sehen, wo die Darsteller:innen zum ersten Mal den Text lesen, in die Noten schauen oder erfahren, was mit den ganzen Bühnenbildern passiert, wenn sie nicht auf der Bühne sind? Kommt mit auf eine Führung durch das Theater!

schulbuchungen@landestheater-linz.at

PRODUKTIONSKLASSENPROJEKT

Seid beim Entstehungsprozess einer Theaterproduktion dabei: Schaut hinter die Kulissen und erfahrt in einem Probenbesuch, wie alles entsteht, was ihr später bei einer Vorstellung auf der Bühne sehen werdet. Seid nicht nur dabei, sondern werdet in einem eigenständigen Kreativprojekt selbst aktiv.

Junges Theater: schulbuchungen@landestheater-linz.at

Oper | Tanz | Schauspiel | Musical:

musiktheatervermittlung@landestheater-linz.at

JUNGES THEATER

Information & Anmeldung: schulbuchungen@landestheater-linz.at

VOR- UND NACHBEREITUNGSWORKSHOP

Im Vorbereitungsworkshop erspielt ihr euch selbst Themen des Stückes – erfahrt am eigenen Leib, wie es den Figuren auf der Bühne geht. Wir freuen uns, wenn ihr dabei seid!

DIGITALE EINFÜHRUNGEN: KURZ SKIZZIERT

Ihr geht morgen mit eurer Klasse in eine Vorstellung vom Jungen Theater und wisst nicht, um was es geht? Wir erklären euch dies und noch mehr gerne in einem kurzen Video.

OPER | TANZ | SCHAUSPIEL | MUSICAL

Information & Anmeldung:

musiktheatervermittlung@landestheater-linz.at

VORHANG AUF!

Komm mit deiner Klasse zu uns ans Haus! Bei einer Expedition durch das Musiktheater und einem Probenbesuch schauen wir gemeinsam hinter die Kulissen.

**INTRO & OUTRO (VOR- UND NACHBEREITUNG)
ZU AUSGEWÄHLTEN PRODUKTIONEN**

In Zusammenhang mit einem Vorstellungsbesuch laden wir euch zu einem aktiven Workshop ein. In 90 Minuten setzen wir uns mit Thema und Ästhetik der jeweiligen Inszenierung/Choreografie auseinander.

Kontaktinfos auf Seite 70

WIE KANN MAN DEN THEATERBESUCH MIT SCHÜLER:INNEN IN DEN SCHULALLTAG INTEGRIEREN?

Theater als außerschulischer Lernort bringt Abwechslung, motiviert und schafft subjektive Bedeutsamkeit für die Lernenden fernab von Richtig- und Falsch-Kategorien. Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und unterstützen Sie gerne mit Informationen und Unterrichtsanregungen.

SEI DABEI! ALS PÄDAGOG:IN

SPIELZEITAUFNAHME

Hereinspaziert in die neue Spielzeit! Löchern Sie uns mit Fragen zum Spielplan und den Vermittlungsangeboten rund um die Sparten Oper/Operette, Kinderoper, Musical, Tanz, Schauspiel, Junges Theater und das Bruckner Orchester Linz.

MUSIK-THEATER-STAMMTISCH

Jeden 15. des Monats um 17.00 Uhr laden die Vermittlungsabteilungen des Landestheaters und des Bruckner Orchesters Linz zum gemeinsamen Austausch ein! Wir freuen uns, Sie dort zu sehen!

MUSIK-THEATER-NOTIZ NEWSLETTER

Immer auf dem neuesten Stand sein! Lassen Sie sich von uns regelmäßig per E-Mail über die aktuellen Produktionen, Konzerte und das Vermittlungsangebot informieren.

PÄDAGOG:INNENVORSCHAU

Vor dem Vorstellungsbuch mit der ganzen Schulklasse haben Sie die Möglichkeit, ausgewählte Produktionen aller Sparten zu sichten. Nähere Infos und die aktuellen Termine entnehmen Sie der jeweiligen **MUSIK-THEATER-NOTIZ** oder finden Sie auf unserer Website.

PÄDAGOG:INNENFORTBILDUNGEN

Wie bereite ich den Vorstellungsbuchbesuch in meiner Klasse vor? Wie entsteht überhaupt ein Stück? Was ist der Unterschied zwischen Stück und Inszenierung? Wie kann ich mit meinen Schüler:innen das Gesehene besprechen? Blicken Sie bei unseren Fortbildungen hinter die Kulissen und erfahren Sie mehr über die Vermittlungsarbeit am Theater. Seien Sie dabei und lassen Sie uns voneinander lernen!

Genauere Infos, Termine und auch die Möglichkeit, sich anzumelden, finden Sie auf landestheater-linz.at/theatervermittlung

JUNGES THEATER

Information & (Vor-)Bestellung:

schulbuchungen@landestheater-linz.at

BEGLEITMATERIAL

Zusatzinformationen und theaterpädagogische Anregungen senden wir Ihnen gerne auf Anfrage zu. Begleitmaterialien können unmittelbar nach der Premiere des jeweiligen Stücks angefragt werden.

OPER | TANZ | SCHAUSPIEL | MUSICAL

Information & (Vor-)Bestellung:

musiktheatervermittlung@landestheater-linz.at

METHODENBOX ZU AUSGEWÄHLTEN PRODUKTIONEN

Unser Material zur Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs mit der Klasse enthält praktische Übungen, Fragestellungen und Diskussionsanregungen. Sie erhalten diese auf Anfrage und unmittelbar nach der Premiere zugesandt. Eine allgemeine, nicht produktions- bzw. inszenierungsspezifische **METHODENBOX** ist jederzeit verfügbar.

Kontaktinfos auf Seite 70

ALTERSEMPFEHLUNGEN

Die folgenden Altersempfehlungen wurden für den Theaterbesuch von Schulklassen erstellt und geben eine grobe Orientierung. Nach der Premiere kann es zu Korrekturen kommen. Im Zweifel fragen Sie uns. Alle Produktionen mit **SEI DABEI!** und/oder **move.on** werden von der (Musik-)Theatervermittlung betreut.

Die Altersangabe für *Crashing History* entsteht in Zusammenarbeit mit interessierten Lehrer:innen (siehe S. 61).

- 0+** **KUSCHELTIERKONZERT** KINDERKONZERT **move.on**
- 3+** **TOPOLINA** KINDERKONZERT **move.on**
- 5+** **EIN KÖNIG ZU VIEL** JUNGES THEATER **SEI DABEI!**
WANDA WALFISCH KINDEROPER **SEI DABEI!**
- 6+** **ALICE IM WUNDERLAND** JUNGES THEATER **SEI DABEI!**
AN DER ARCHE UM ACHT JUNGES THEATER **SEI DABEI!**
BÄM! JUBILÄUMSKONZERT MUSICAL
KIDS CONCERT KINDERKONZERT **move.on**
ZWEI TAUBEN FÜR ASCHENPUTTEL JUNGES THEATER **SEI DABEI!**
- 8+** **ANASTASIA** MUSICAL
DORNRÖSCHEN TANZ **SEI DABEI!**
HAST DU ZEIT? JUNGES THEATER **SEI DABEI!**
- 9+** **RICO, OSKAR UND DER DIEBSTAHLSTEIN** JUNGES THEATER **SEI DABEI!**
SCHOOL CONCERT JUGENDKONZERT **move.on**
- 10+** **CATCH ME IF YOU CAN** MUSICAL
EIN NEUES THEATERGAME JUNGES THEATER **SEI DABEI!**
WUTSCHWEIGER JUNGES THEATER **SEI DABEI!**
- 13+** **DIE WEISSE ROSE** JUNGES THEATER **SEI DABEI!**
GRÄFIN MARIZA OPERETTE
TSCHICK JUNGES THEATER **SEI DABEI!**

- 14+** **BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER** SCHAUSPIEL **SEI DABEI!**
DER PROZESS SCHAUSPIEL **SEI DABEI!**
FUN HOME MUSICAL
JUGEND SPIELT ... PUTSCH JUNGES THEATER **SEI DABEI!**
LA TRAGÉDIE DE CARMEN (DIE TRAGÖDIE DER CARMEN) OPER **SEI DABEI!**
LE NOZZE DI FIGARO (DIE HOCHZEIT DES FIGARO) OPER
NATASCHA, PIERRE UND DER GROSSE KOMET VON 1812 MUSICAL | TANZ
NORWAY. TODAY JUNGES THEATER **SEI DABEI!**
PENSION SCHÖLLER SCHAUSPIEL
PROFESSOR BERNHARDI SCHAUSPIEL **SEI DABEI!**
TRAUMZEIT TANZ
UNTERWEGS (ARBEITSTITEL) OPER
WAS IHR WOLLT SCHAUSPIEL
- 15+** **ALICE VERSCHWINDET** SCHAUSPIEL
BENJAMIN BUTTON OPER
CAFÉ POPULAIRE SCHAUSPIEL
EINE POSTHUMANE GESCHICHTE SCHAUSPIEL
LA FORZA DEL DESTINO (DIE MACHT DES SCHICKSALS) OPER **SEI DABEI!**
PIAF MUSICAL
RINALDO OPER
UNSERE BLAUEN AUGEN SCHAUSPIEL
VOR SONNENAUFGANG SCHAUSPIEL
- 16+** **DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG** OPER
DIE TOTE STADT OPER
MELUSINA OPER
NEUZEIT TANZ
SCHNEE WEISS (DIE ERFINDUNG DER ALTEN LEIER) SCHAUSPIEL
WORST CASE / DUNKELZIFFER SCHAUSPIEL
- 17+** **LULU** SCHAUSPIEL